

Besucherrekord: Das Spielzeugmuseum hat ein erfreuliches 2016 erlebt

SEITE 2

Verkehr: Umleitung Richtung Basel mit Optimierungsbedarf

SEITE 7

Bilderseite: Riehen ist auch im weissen Schneekleid bezaubernd

SEITE 9

Unihockey: Freude und Frust bei den Junioren des UHC Riehen

SEITE 15

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die nächste RZ erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

WINTERGÄSTE RELOADED Szenische Lesung von Dylan Thomas' Hörspiel «Unter dem Milchwald» in der Reithalle des Wenkenhofs

Unter dem Wenkenberg



Christian Heller, Emilia Haag, Sibylle Mumenthaler, Angela Buddecke und Stefan Saborowski verkörperten mehrere Rollen spielend.

Fotos: Philippe Jaquet

Die erste Lesung der Reihe «Wintergäste reloaded» in der Reithalle des Wenkenhofs war ein Erfolg auf der ganzen Linie.

MICHÈLE FALLER

Das Wetter hätte gar nicht passender sein können. Dicht fielen die Schneeflocken auf die bereits unter einer weissen Decke liegende Winterlandschaft, als die erste Riehener Veranstaltung der diesjährigen Reihe «Wintergäste reloaded» anstand. Die winterlichen Gäste stapften durch den Wenkenpark in Richtung Reithalle, suchten sich dort einen Stuhl, wenn sie nicht zu den Ersten gehörten, und lauschten Maria Iselins Begrüssungsworten.

Die Präsidentin des Basler Vereins Wintergäste, der die Lesungen gemeinsam mit dem Werkraum Schöpflin in Lörrach durchführt, freute sich ausserordentlich über das zahlreich erschienene Publikum. Sie begrüßte speziell die Mitglieder des Vereins als

«Kern der Wintergäste», erinnerte sich an ihre Zeit als Riehener Gemeinderätin und hielt fest: «Es war immer schwierig, Leute in den Wenkenhof zu kriegen – Sie haben es geschafft!» Das mag umso mehr erstaunen, als die Reithalle des Wenkenhofs ein neuer Spielort von «Wintergäste reloaded» ist. Die sieben weiteren Lesungen fanden und finden in der Druckereihalle im Ackermannshof in Basel, im Werkraum Schöpflin in Lörrach und in der Fondation Beyeler in Riehen statt.

Überraschende Sprache

Nun betreten sechs Personen die Bühne, setzen sich und beginnen abwechselnd zu lesen. Es dauert nicht lange und man ist völlig gebannt von dieser blumigen und fantasievollen Sprache, von den üppigen Wortschöpfungen, die ein komplexes und doch ziemlich klares Bild von den Dingen und Menschen geben. Gebannt von den überraschenden Wendungen, wenn es etwa heisst: «Die Häuser sind blind wie Maulwürfe, aber die Maulwürfe sehen gut heut Nacht.» Und man ist gebannt von diesen Stimmen, von der Erzählkraft nicht nur des



Chantal LeMoign fesselte das Publikum als allwissende Erzählerin.

Autors, sondern auch der vier Schauspielerinnen und zwei Schauspieler, die in ihren privaten Kleidern vor den Mikrofonen sitzen; als einzige Inszenierung je eine Whiskyflasche mit einem Glas vor sich.

Llareggub ist überall

Es ist Nacht, eine Frühlingsnacht. Alle Bewohner der kleinen Stadt schlafen und schlaftrunken wirkt auch die Sprache, in der alles beschrieben wird. Die nächtlichen Sehnsüchte etwa des verliebten Tuchhändlers oder der Traum der zweimal verwitweten Besitzerin der Pension «Seeblick», die es gerne so sauber hat, dass sie gar keine Gäste beherbergen möchte. Das Hörspiel «Unter dem Milchwald» des walisischen Dichters Dylan Thomas, das im Mai 1953, ein halbes Jahr vor dessen Tod, uraufgeführt wurde, spielt im Küstenort Llareggub, könnte aber überall stattfinden. Die Figuren heissen Lord Kristallglas, Boyo Nichtsnutz, Mary Ann Seefahrer und Orgel-Morgan und wie ihre Namen sind auch sie in ihrer Schrulligkeit etwas überzeichnet. Aber sind nicht die meisten Men-

schen bei genauerer Betrachtung etwas schrullig? Und Dylan Thomas hat sehr genau beobachtet.

Mittlerweile ist es Tag geworden, der Ton ändert sich sofort und das Traumwandlerische ist zunächst verschwunden. Nicht aber das Poetische. Hatte man zu Beginn noch etwas Mühe, die vielen Personen auseinanderzuhalten, lernt man die Bewohnerinnen und Bewohner von Llareggub je länger je besser kennen. Dass dies für die Gäste in der Reithalle zum Literatur-Hochgenuss wird, ist dem Ensemble um Dramaturgin Marion Schmidt-Kumke und seiner Erzählkunst zu verdanken. Chantal Le Moign als Erzählerin und Christian Heller, Emilia Haag, Sibylle Mumenthaler, Angela Buddecke sowie Stefan Saborowski, die mühelos und immer dezent zwischen ihren zahlreichen Rollen hin- und herwechseln.

Es dämmert unter dem Milchwald, und als es wieder Nacht wird, haben der Text und die szenische Lesung ein Ende. Doch die Darbietung klingt noch nach, lange, nachdem man wieder in die unwirkliche Schneelandschaft hinausgetreten ist.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
22. 1. – 28. 5. 2017

BIS 25 JAHRE GRATIS

Monet

fondationbeyeler.ch

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

EINWOHNERRAT Vor der Januarsitzung des Gemeindeparlaments

Uneinigkeit über Grendelgasse-Projekt

rs. Mit einer Überbauung an der Grendelgasse soll die dortige Baulücke geschlossen werden. Das Grundstück gehört der Gemeinde, die das Land im Baurecht an die Bau- und Wohnungsgenossenschaft Höflirain abtreten will. Gegenstand der Vorlage, die am kommenden Mittwoch im Einwohnerrat behandelt wird, ist der Abschluss eines partnerschaftlichen Baurechtsvertrags mit der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Höflirain zur Erstellung von sieben Reiheneinfamilienhäusern an der Grendelgasse 20 sowie die Gewährung eines verzinslichen Darlehens an die Genossenschaft.

Das Projekt ist in der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden

und Finanzen umstritten, weshalb eine Kommissionsmehrheit die Rückweisung der Vorlage an den Gemeinderat beantragt. Der vorgesehene Mietbetrag von rund 3000 Franken bedinge ein Familieneinkommen, für das es auf dem freien Markt genügend Wohnraum zu finden gebe, heisst es im Kommissionsbericht. Der Mehrheit der Kommission fehlten Varianten, um einen fundierten Entscheid treffen zu können. Insbesondere fehlten detaillierte Angaben zum Projekt mit zwei Wohnblöcken, das anfangs ebenfalls verfolgt worden sei. Ebenso wünsche eine Kommissionsmehrheit genaue Angaben zu einem möglichen Landverkauf

und zu einer Variante, bei der die Gemeinde selber baue und die Immobilienbewirtschaftung selber übernehme.

Eine Kommissionsminderheit beurteilt das Projekt als richtige Unterstützung für den Mittelstand, geplant mit der richtigen Genossenschaft, und befürwortet das Geschäft.

In Erfüllung eines von der SVP eingebrachten Planungsauftrages legt der Gemeinderat dem Parlament ausserdem einen Parkplatzkataster für ganz Riehen vor. Weitere Berichte betreffen Durchgangsverkehr, Abfallgebühren, Zweckverband Regio-S-Bahn, Tourismusinformation, Sicherheit und Tagesferien.

Reklameteil

JETZT:
Hackbraten
Aargauer
und Walliser Art

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



Mit Delinquent Habits durch Europa

mf. Der Hip-Hop-Musiker Skinny Fresh aus Riehen, sein Beatproduzent Beatcauzo und DJ Dani F. reiten auf einer Erfolgswelle. Im Dezember standen sie gemeinsam mit ihren Vorbildern, den bekannten Hip-Hoppers Delinquent Habits aus Los Angeles, auf diversen Bühnen von Schweizer Clubs (siehe RZ48 vom 2. Dezember 2016) und nun steht bereits der nächste Schritt der Zusammenarbeit an: Da die Schweizer Musiker nicht nur Veranstalter und Publikum, sondern auch die gestandenen Hip-Hopper aus den USA von sich überzeugt hat, nehmen diese das Trio um Skinny Fresh alias David Fretz auf ihre Europatour mit. Zwischen dem 16. März und dem 16. April stehen 17 Auftritte in der Schweiz, Österreich, Deutschland, Tschechien und Holland an. Man darf gespannt sein, wie es weitergeht!

Beförderung für Nicolas Geigy

rz. Der in Riehen aufgewachsene Nicolas Geigy wird neu Chefarzt «Notfallzentrum Kantonsspital Baselland» und ist in dieser Funktion Leiter aller Notfallstationen des Kantonsspitals Baselland (KSBL) an den Standorten Liestal, Bruderholz und Laufen. Dies geht aus einer Medienmitteilung des KSBL hervor. Der 43-Jährige leitet seit mehr als acht Jahren die interdisziplinäre Notfallstation am Standort Liestal und hat gemeinsam mit der Ärztesellschaft Baselland das Modell der Hausärztlichen Notfallpraxen auf der Notfallstation am Standort Liestal entwickelt und eingeführt, das sich zwischenzeitlich auch am Standort Bruderholz etabliert hat.

Vorsicht vor Kreditbetrug

rz. In letzter Zeit musste sich die Kriminalpolizei der Basler Staatsanwaltschaft (Stawa) mit mehreren Fällen von Kreditbetrug befassen. Geschädigte verloren bei vermeintlichen Kreditgeschäften mehrere Tausend Franken.

Laut einer Medienmitteilung der Stawa bieten die Betrüger auf professionell gestalteten Internetseiten Online-Kredite bis zu 80'000 Franken an. In Verträgen werden die Kreditvergabe und die Rückzahlungsmodalitäten geregelt. Um den Kredit zu erhalten, verlangen die Täter eine Vermittlungsgebühr von mehreren Tausend Franken. Erst wenn diese Gebühr überwiesen ist, wird die Auszahlung des Kredits in Aussicht gestellt. Tatsache ist jedoch, dass dem Antragsteller kein Kredit ausbezahlt wird und die überwiesene Vermittlungsgebühr verloren ist. Es ist davon auszugehen, dass sich die Täter-schaft im Ausland befindet.

Die Staatsanwaltschaft rät dringend zur Vorsicht beim Abschluss von solchen Verträgen und empfiehlt, keinerlei Vorauszahlungen zu leisten sowie sich jeweils über Kreditinstitute und deren Konditionen eingehend zu informieren.

Die Luft ist sauber

rz. 2016 wird in Basel-Stadt als ein Jahr mit erfreulich geringer Luftbelastung in die Geschichtsbücher eingehen. Probleme bestehen noch bei der hohen Dauerbelastung durch Stickstoffdioxid an stark verkehrsexponierten Strassen sowie beim Feinstaub durch hohe Spitzenbelastungen an wenigen Einzeltagen, wie aus einer Mitteilung des Lufthygieneamts beider Basel hervorgeht.

Sowohl beim Stickstoffdioxid wie auch beim Feinstaub sind im vergangenen Jahr die geringsten Luftbelastungen seit Messbeginn in den 1980er-Jahren erfasst worden. Auch beim Ozon lag die Belastung auf dem tiefen Niveau der Jahre 2012 oder 2014. Trotzdem sei die Ozonbelastung nach wie vor grossräumig übermässig, heisst es im Communiqué.

Der seit Jahren zu beobachtende Rückgang der Luftbelastung sei eine Folge der Massnahmen vonseiten des Bundes und der Kantone, schreibt das Lufthygieneamt beider Basel. Das gute Ergebnis im Jahr 2016 sei allerdings auch durch günstige Witterungsbedingungen unterstützt worden.

SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN Über 24'500 Besucher haben im letzten Jahr die beiden Sonderausstellungen gesehen

So beliebt wie noch nie

Nach dem erfolgreichsten Jahr der letzten 30 Jahre stehen für das Spielzeugmuseum heuer einige Veränderungen an. Auch beim Dorfmuseum ändert sich so einiges.

LORIS VERNARELLI

So viel Aufmerksamkeit haben Sonderausstellungen im Spielzeugmuseum noch nie erlebt: «Merk- und merkwürdig. Im Wunderland» und «Das Glück ist kugelförmig» lockten im letzten Jahr Tausende Kinder und Erwachsene aus dem ganzen Dreiland nach Riehen. Genauer gesagt waren es 24'577 an der Zahl. Somit war 2016 das erfolgreichste Jahr der letzten drei Jahrzehnte für das aussergewöhnliche Museum an der Baselstrasse. «Unser Konzept eines interaktiven, erfahrbaren und lebendigen Museums scheint generationsübergreifend aufzugehen», freut sich Julia Nothelfer, die im August letzten Jahres die Rolle der Museumsleiterin übernommen hat und für beide Ausstellungen verantwortlich zeichnete. Der Riesenerfolg der beiden Schauen hat den Museumsverantwortlichen deutlich vor Augen geführt, was sie eigentlich schon lange wussten: Das Spielzeugmuseum ist an seine räumlichen Grenzen gestossen. Die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten reichen nicht mehr aus, um die Ausstellungen nach Wunsch zu konzipieren. Zudem werden sie dem Besucheransturm nicht mehr gerecht. «Wir mussten aus Platzmangel schon Kita-Gruppen und Geburtstagsgesellschaften absagen», erklärt Nothelfer.

Mehr Fläche für mehr Publikum

Das wird bald nicht mehr nötig sein. Die Ausstellung «Das Glück ist kugelförmig» soll nämlich vorläufig die letzte im erdgeschossigen Gartensaal sein. Mit der neuen Sonderausstellung «Feels like Heidi» läutet das Museum im Frühling eine neue Ära ein: Besucherinnen und Besucher werden im grösseren und flexibleren «Kulturgüterschutzraum» von einem Objekt zum anderen schlendern. «Mehr Fläche für mehr Publikum», bringt es die Museumsleiterin auf den Punkt. Dieser Wechsel bedeutet, dass die Dauer-ausstellung des Dorfmuseums einen neuen Platz erhalten wird. Und zwar nicht irgendeinen, denn sie wird im Erdgeschoss und womöglich auch im ersten Stock des altherwürdigen Wettsteinhauses zu neuem Leben erweckt werden. Der Einwohnerrat wird im Frühjahr 2017 über einen Projektionskredit für die Neukonzeption entscheiden. Eine inhaltliche und gestalterische Überarbeitung tut not, da die Ausstellung über 24 Jahre unangestastet blieb und nur noch sehr wenig Publikum anzieht. Um den Riehenerinnen und Riehenern «ihr» Museum näherzubringen, sei eine Verknüpfung von Gegenwart und Geschichte wic-



Zu einem grossen Spielfest für kleine und grosse Besucher wurde die Eröffnung der Sonderausstellung «Das Glück ist kugelförmig» im letzten Oktober.

Fotos: zvg

tig, meint Nothelfer. Es gehe darum, Objekte in ihrem Kontext zu zeigen und sie vielleicht mit Geschichten von Menschen aus der Gemeinde zusammenzuführen. Vor diesem Hintergrund ist auch die Einrichtung eines temporären «Büros für Dorfgeschichte» zu verstehen: Ab kommendem Frühling können Interessierte persönliche Dorfgeschichten im Museum hinterlassen. Damit soll für einmal die «Oral History» und nicht eine objektbezogene Ausstellung im Vordergrund stehen. «Uns wird auf einfache Weise ein Querschnitt der Menschen, die hier leben, geliefert», fasst die Museumsleiterin das Ziel der Aktion zusammen.

Der Museumshof steht im Mittelpunkt

Was sich in Zukunft auch ändern wird, ist die strikte Abgrenzung des Spielzeug- und des Dorfmuseums voneinander. Sie wird weiter aufgeweicht, sodass beispielsweise Objekte der beiden Sammlungen in Sonderausstellungen gemeinsame Auftritte bekommen. Diese Massnahme beweist, dass das Museumsteam auf Formate, die eine Offenheit darlegen, setzt. «Wir wollen die Besucher nicht allzu sehr in eine Richtung lenken. Im Gegenteil: Sie sollen entscheiden, was wichtig ist, nicht wir», betont Julia Nothelfer. Und sie sollen bleiben. Auch nach dem Besuch der Ausstel-

lung. Denn der Museumshof wird in der warmen Jahreszeit als zentraler Ort für Open-Air-Aktivitäten genutzt. So wird ab Juni das Theater Arlecchino für einen Monat dort gastieren und das Stück «Heidi» vorstellen. Staunen, basteln, ausprobieren,

picknicken im Hof: Das und vieles mehr sollen Klein, aber auch Gross erleben dürfen. Und das Spielzeugmuseum somit «zum «schönsten Familienmuseum der Schweiz machen», wie Julia Nothelfer mit einem breiten Lachen anfügt.



Wow! Staunende Gesichter wird man im Spielzeugmuseum auch in diesem Jahr zahlreiche sehen.

ZONENPLAN Genossenschaft sieht ihre Interessen gewahrt

Höflirain zieht Rekurs zurück

rs. Die Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain hat sich im Rahmen des Zonenplanverfahrens als Rekurrentin betreffend Zonenplan/Gewerbezone zurückgezogen. Ihren Rekurs hatte die Genossenschaft gemeinsam mit Georges und Markus Meyer vom Blumen-geschäft Meyer eingereicht. Damit ist der betreffende Rekurs aber nicht vom Tisch, da Meyers daran festhalten.

Der Rekurs ist beim Verwaltungsgericht hängig. Er wendet sich unter anderem gegen die Einweisung des vorgesehenen Gewerbeareals an der Hörnliallee in die Arbeits- und Wohn-mischzone mit Lärmempfindlichkeitsstufe 3 und die Schaffung einer Arbeitszone an jenem Ort. So lange der Rekurs nicht abschliessend behandelt ist, kann die von Gemeindefürsorge geplante neue Gewerbezone an der Hörnliallee nicht realisiert werden. Die Blockade dieses Vorhabens hat vor allem bei den bürgerlichen Parteien und beim Gewerbe für grosse Verärg-

rung gesorgt. «Nach Inkrafttreten des Zonenplans per 1. Januar 2017 haben wir uns als Vorstand der Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain nochmals mit der Thematik auseinandergesetzt und mit unserem Anwalt sowie den Verantwortlichen der Gemeinde Riehen die Situation diskutiert und neu beurteilt. Aufgrund dessen ist der Vorstand zum Entschluss gekommen, den Rekurs zurückzuziehen», heisst es in einer Stellungnahme. Der Rekurs habe sich vonseiten der BWG Höflirain zu keinem Zeitpunkt gegen die geplante Gewerbezone gerichtet. Vielmehr sei es dem Vorstand darum gegangen, die Frage der Lärmbelastung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Genossenschaftsliegenschaften an der Hörnliallee und an der Rauracherstrasse zu klären. Der Vorstand sei inzwischen zur Ansicht gelangt, dass die Lärmbelastung für ihre Liegenschaften durch den neuen Zonenplan nicht wesentlich zunehmen werde.

K-NETZ Improware zufrieden mit angelaufener Migration

Umstellung bisher ein «Riesenerfolg»

lov. Zwei der insgesamt acht Umschalttermine sind verstrichen. Rund 2000 Kunden des Riehener K-Netzes wurden bisher von der UPC zur neuen Betreiberin Improware überführt. Einen «Riesenerfolg» nennt Sacha Gloor, der CEO der Prattler Firma, die Migration unumwunden. Alles laufe nach Plan, die Umstellung gehe nicht zuletzt dank der akribischen Vorbereitung problemlos vonstatten, sodass niemand vor einem schwarzen Bildschirm oder Fernseher habe sitzen müssen. Ein Kränzchen windet Gloor den Riehener und Bettinger Kunden selbst: «Die Leute, die bei uns angerufen und um Hilfe gebeten haben, sind stets freundlich und zuversichtlich geblieben. Das hat unsere Aufgabe enorm erleichtert.» Bei Umschaltungen in anderen Gemeinden habe es mehr verärgerte Kunden gegeben.

Die Arbeiten laufen gestaffelt nach Quartieren weiter, die letzten Haushalte werden am 6. Februar umge-

stellt. Damit man weiterhin das Grundangebot nutzen kann, ist nach der Umschaltung lediglich ein Sender-schlauch nötig. Wer dabei Unterstützung benötigt, erhält diese kostenlos bei der Improware. 20 Mitarbeiter stehen zu diesem Zweck zur Verfügung. Auf Abruf sind ausserdem ein Dutzend Radio- und Fernstechniker von Partnerfirmen aus der nahen Umgebung, die bei Engpässen aushelfen können.

Da erst ein Viertel der Migration abgeschlossen ist, lässt sich bisher keine Tendenz erkennen, ob die Riehener Bevölkerung «ihrem» K-Netz treu geblieben ist. Er habe aber schon von mehreren Neukunden gehört, die bei der Swisscom waren, auf das Angebot der Improware aufmerksam wurden und ihren Kabelfernsehanschluss entplombieren liessen, erzählt Sacha Gloor. Die ersten Erkenntnisse weisen also in eine positive Richtung.

CARTE BLANCHE

Gemeinsam statt alleinsam



Jürg Blattner

Die Riehener Händler und Gewerbetreibler haben ein gemeinsames Ziel: zufriedene und treue Kundinnen und Kunden. Dieses Vorhaben kann jeder alleine erreichen – oder man versucht es mit höheren Erfolgchancen gemeinsam. «Gemeinsam statt alleinsam» heisst der Leitgedanke. Was gibt es Schöneres, als mit einem bekannten Gesicht zusammenzuarbeiten, mit jemandem, auf den man sich verlassen kann? Gerade heute ist es wichtig, dass man sich gegenseitig unterstützt. Sei es bei Empfehlungen oder bei gemeinsamen Tätigkeiten. Davon profitieren die Kunden und damit am Ende auch Handel und Gewerbe.

Wer ein Geschäft besitzt, kann Emotionen wecken. Das ist heutzutage seine grosse Stärke. Im Internet werden nur die visuellen Sinne angesprochen, im Laden werden sämtliche Sinne geweckt: Man kann die Ware riechen und fühlen oder auch einfach einen Spruch klopfen. Haben Sie dies bei Zalando schon erlebt? Es ist wichtig, dass Handel und Gewerbe gemeinsam sämtliche Sinne beim Kunden ansprechen, seine Emotionen wecken. Der Einkauf in Riehen muss ein Erlebnis werden!

Gemeinsam haben die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) zusammen mit dem Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) sowie der Gemeindeverwaltung bereits viel erreicht. Diese Zusammenarbeit speziell mit dem HGR möchten wir von der VRD in diesem Jahr verstärken. Rücksicht, Verständnis und guter Wille machen einiges möglich.

Das Jahreshighlight wird in Riehen das Dorffest sein, das vom 1. bis 3. September stattfinden wird. Viel weniger freue ich mich auf die grosse Baustelle auf der Achse Aeusserer Baselstrasse – Riehen Grenze. Es wird sich zeigen, wie sich die Baustelle auf die Kunden im Dorf auswirken wird. Ich bin überzeugt, dass wir bei allfälligen Problemen gemeinsam mit der Gemeinde Lösungen finden werden. Das Internet kennt keine Baustellen! Ich wünsche mir, dass es keine weiteren neuen Baustellen gibt. Wenn ich in Riehen und Basel unterwegs bin, habe ich manchmal das Gefühl, auf einer einzigen riesigen Baustelle mit drei Arbeitern zu stehen.

Friedrich Schiller sagte einmal: «Was man nicht aufgibt, hat man nicht verloren.» In diesem Sinne wünsche ich allen RZ-Leserinnen und -Lesern ein gutes und erfolgreiches 2017.

Jürg Blattner ist Inhaber der Papeterie Wetzels und Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov. Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Jeynaba Jallow, Chefredaktorin der «SchoolTimes», erste Schülerzeitung der Rudolf Steiner Schule Basel

«Es ist toll, in der Schule etwas zu bewirken»

Sie ist 18 Jahre alt und Initiantin sowie Chefredaktorin einer neuen Zeitung. «SchoolTimes» ist die erste Schülerzeitung der Rudolf Steiner Schule Basel von Schülern für Schüler. «Ich habe bis jetzt nie etwas mit Journalismus zu tun gehabt und möchte auch nicht in diesen Arbeitsbereich gehen», ist im Leitartikel der im Dezember erschienenen Erstausgabe nachzulesen. Nanu? Das schreibt also die junge Frau, die jede Menge Zeit und Energie in ein Zeitungsprojekt gesteckt hat, mit grossem Engagement ein achtköpfiges Team zusammengestellt und geleitet, freie Mitarbeiter und Werbekunden akquiriert, eigene Artikel geschrieben und mit der Druckerei verhandelt hat?

Jeynaba Jallow lacht ein wenig vorlegen. Sie sitzt in der Küche in dem schönen Haus am Erlensträsschen in Riehen, wo sie seit drei Jahren mit ihrer Mutter und ihrem Stiefvater wohnt, und berichtet von der ursprünglichen Idee, ihre Abschlussarbeit der Naturkosmetik zu widmen. Als sich eine Schülerin der Parallelklasse bereits für dieses Thema entschieden, musste ein neuer Plan her. Die junge Frau überlegte lange hin und her – bis einen Tag vor Abgabetermin der Themen. Schliesslich suchte sie im Internet nach bereits geschriebenen Abschlussarbeiten. «Ich las von einer Schülerzeitung und wusste plötzlich: Das ist es!» Weshalb das für sie so klar war: «Es ist toll, in der Schule etwas zu bewirken – etwas das weitergeht. So bleibt ein Teil von mir in der Schule, wenn ich weg bin», erklärt die Schülerin. Wieder mit diesem leicht verlegenen Lächeln, vermischt mit Stolz.

Ihre Mentorin war vom Thema begeistert – und Monate später auch vom Ergebnis. Ebenso die junge Projektleiterin, auf deren Gesicht sich ein Strahlen ausbreitet, wenn man sie fragt, ob sie mit dem Resultat zufrieden sei. «Sehr zufrieden!» Das Produkt kann sich auch sehen lassen: Auf 28 Seiten finden sich Beiträge über Politik, Unterhaltung, Schulhausinternes. Ein Bericht über die Mithilfe in einer Flüchtlingsunterkunft in Athen und über einen Schüleraustausch in Genf, Buch- und Filmrezensionen, eine Fotoseite sowie witzige Glossen aus dem Schulalltag – nicht zu vergessen die Inserate. Eine Beautyseite, die verrät, wie man aus Naturprodukten Haarpäckungen herstellt, darf ebenfalls nicht fehlen. Diese stammt von der Chefredaktorin selber – quasi eine Reminiszenz an das ursprüngliche Wunschthema der Abschlussarbeit.



Jeynaba Jallow in ihrem Liebessessel, rechts von ihr im Zeitungsständer die erste Ausgabe der «SchoolTimes».

Foto: Michèle Fallier

Zweite Ausgabe in Arbeit

Im Sommer schliesst Jeynaba Jallow die Schule ab. Ende Januar gibt sie den schriftlichen Teil der Arbeit ab, im Februar stehen der dazugehörige Vortrag und die Ausstellung der verschiedenen Arbeiten an, im Frühjahr dann das Einstudieren des Theaterstücks mitsamt Aufführung und ab Juni die Abschlussprüfungen. Die Schülerzeitung soll aber wie gesagt auch ohne Jeynaba Jallow weiterbestehen. Nachdem das Erscheinen der Zeitung im Prinzip ein «Nice to have» war – das Erarbeiten des Konzepts mitsamt Planung der Inhalte und der Finanzierung hätte gereicht – ist nun bereits die zweite Ausgabe in Arbeit. Das sei die Idee des Teams gewesen – das auch die meiste Arbeit übernehme –, damit die Schulkameradin im Februar schon zwei Ausgaben der «SchoolTimes» präsentieren könne, berichtet diese mit leuchtenden Augen.

«Das Gefühl, als wir die Zeitung verkauften – das war unbezahlbar», schwärmt Jeynaba Jallow auf die Frage, was ihr am Projekt am besten gefallen hat. Doch auch die Redaktions-sitzungen mit dem tollen Team, in denen viel gelacht wurde, und wo sie Leute aus anderen Klassen erst richtig

kennengelernt habe. Schwierig sei ab und zu gewesen, alle Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. Jeder und jede habe eine andere Vorstellung davon gehabt, wie etwas zu bewerkstelligen sei. «Manchmal liess ich die anderen diskutieren, hörte nur zu und sagte dann: Nun müssen wir langsam auf den Punkt kommen!»

Flexibel musste die Chefredaktorin auch in Bezug auf ihr eigenes Konzept sein. Sie rechnete damit, dass viel mehr Artikel von anderen Schülerinnen und Schülern eingehen würden. Stattdessen musste das Redaktionsteam vermehrt zur Tastatur greifen und die Schreiberlinge gezielt ansprechen – oder auch mal überreden. Auch sei – trotz intensiver Vorbereitung – alles viel mehr Arbeit gewesen als ursprünglich gedacht. «Am Schluss hat es aber immer geklappt!» Auch von den Verkaufszahlen, rund 250 Exemplare, war das Team angenehm überrascht.

Käseladen und Dreikönig

Wer schon in der Schule so viel fürs Leben gelernt hat, sollte bestens auf die Arbeitswelt vorbereitet sein. Tatsächlich hat die junge Frau genaue Vorstellungen davon. Sie möchte die

neue Lehre zur Hotel-Kommunikationsfachfrau absolvieren, möglichst im Sommer gleich nach der Schule. Die Schnupperlehre ist bereits abgemacht und auch das Wunschhotel, wo sie am liebsten einmal arbeiten würde, steht fest. «Im Dreikönig!», kommt es wie aus der Pistole geschossen. Schon als Kind habe sie mit einem Freund einen Käseladen gehabt. Aus Knete wurde der Käse geformt und anschliessend verkauft. Auch Restaurant habe sie immer gespielt und ihre Mutter musste stets den Gast mimen.

Ein wichtiger Teil ihrer Freizeit nehmen die Fasnachtsclique und das Piccolo ein. Seit sie sechs ist, spielt sie das Instrument. «Es ist mein Leben.» Ausserdem sei sie ein wenig ein Konsumopfer, gesteht die junge Frau. Mit einer Kollegin zusammen pflege sie das ausgedehnte Shopping. «Mami sagt immer: Du lebst über deine Verhältnisse!», berichtet die Tochter grinsend. Früher hat sie in der Freizeit noch gejobbt, doch nun fehlt die Zeit bis zum Schulabschluss. Bis dann will ja auch die zweite Ausgabe der «SchoolTimes» noch geschrieben werden – die vorläufig letzte journalistische Arbeit, bevor die Gastronomie ruft.

Michèle Fallier

GALERIE GREBENCUK Eröffnung zur Museumsnacht

Eine kulturelle Brücke zu Russland

rs. Mit der Ausstellung «Today», die ab 19 Uhr ihre Vernissage erlebt, öffnet heute Freitag parallel zur Basler Museumsnacht eine neue Riehener Galerie erstmals ihre Tore. Der 25-jährige Andrej Grebencuk möchte mit seiner Galerie, die zugleich als Auktionshaus und Atelier funktionieren soll, eine kulturelle Brücke zu Russland aufbauen. Das Lokal befindet sich an der Gartengasse 14, an der Ecke zum Singeisenhof, wo sich früher das Tier-Haus befand.

«Mit einem Team von jungen, studierten und ambitionierten Künstlerinnen und Künstlern möchte ich den Zeitgeist am Puls treffen und die Einblicke aus unserem Gesellschaftsleben festhalten», sagt Grebencuk. Auf den geopolitischen Ost-West-Konflikt möchte er nicht eingehen, weil er hofft, dass sich dieser erschöpfen wird. Die Bemühungen aus Ost und West sollen gemeinsame Anliegen und Denkansätze kennenlernen, kulturelle Bezüge erkennen und Beziehungen zu Russland aufbauen können. Die Konfrontation mit Kunst soll den Betrachtenden zum Denken anregen und ihn dazu bringen, seine Umwelt intensiver wahrzunehmen. Deshalb habe die Kunst auch nicht in erster Linie die Aufgabe, «schön» zu sein. «Wenn Kunst nicht bildet, dann ist sie nicht der Kultur, sondern dem Dekor zuzuordnen», sagt Grebencuk.



Anastasia Vermeer: «Battle for brands».

Die Eröffnungsausstellung beinhaltet Werke von Slava Ereschuk, Olga Krasutskaja, Elena Yamlijanova, Natalya Gudovich und Anastasia Vermeer. Die



Slava Ereschuk: «Frangellantis».

Fotos: zvg

Künstlerin und Kuratorin der Galerie, Olga Krasutskaja, wird an der Vernissage teilnehmen. Die Ausstellung dauert bis zum 4. März und ist jeweils montags

bis samstags, 11 bis 19 Uhr, geöffnet. Nach Abschluss der Ausstellung werden die ausgestellten Werke in einer Quartalsauktion versteigert.

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- Sensationelle Preise auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

FREE VOICES IN CONCERT
www.free-voices.ch

GOSPEL AND ROCK
LEITUNG: RUTH PETER-JÖSSERA

Samstag, 21. Jan. 2017 19:00 Uhr
Dorfkirche Riehen (Baselstrasse)

Sonntag, 22. Jan. 2017 17:00 Uhr
Ref. Kirche Laufen

Freie Kollekte

Ihre bevorzugte
Freitag-
Lektüre –
die ...

RIEHER ZEITUNG

Spitex
Stadt im Land

... alles aus
einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 061 693 19 80
www.homecare.ch

Traditioneller Tischtennis-Verein aus Basel

sucht noch zusätzliche aufgestellte Mitglieder/-innen.

Wir sind ein Plausch-Verein ohne Verbandszugehörigkeit und bestreiten keine Meisterschaftsspiele. Nebst unseren sportlichen Aktivitäten pflegen wir unsere Kameradschaft auch mit gesellschaftlichen Anlässen.

Unser Training findet jeweils am **Mittwochabend von 20–21.30 Uhr** im Bäumlhof-Gymnasium in Basel statt.

Für ein **unverbindliches Schnuppertraining** oder für **weitere Auskünfte** steht Ihnen unser **Präsident** sehr gerne zur Verfügung.

Jean-Claude Zingg, Telefon P 061 401 34 81 (abends)

KURSE



Einladung zum öffentlichen Obstbaumschnittkurs 2017 am Samstag, 28. Januar von 13.30 bis 16.30 Uhr

Schnittdemonstrationen
an verschiedenen Hochstammobstbäumen

Bedeutung der Wildbienen
Nisthilfen – Wohnraum für Wildbienen

Treffpunkt: Bushaltestelle Steingrubenweg

Kursleitung: Jürg Sollberger

Anmeldung: bis zum 23. Januar 2017 per Postkarte an:
J. Sollberger, Oberdorfstrasse 21, 4125 Riehen
oder Email: j.sollberger@sunrise.ch
(bitte Name und Adresse angeben)
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.
Der Baumschnittkurs ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt.

Gemeindeverwaltung Riehen
Ortsplanung und Umwelt

*Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.*

Ein gütiges, grosszügiges Herz hat aufgehört zu schlagen.

Traurig nehmen wir Abschied von unserem herzensguten Mami,
Grossmami und Uri

Bruna Rothen-Lombardi

21. März 1915 – 13. Januar 2017

die in ihrem 102. Lebensjahr von den Schwächen des hohen Alters erlöst worden ist. Wir sind dankbar für die lange, wunderbare gemeinsame Zeit. Ihre fröhliche, humorvolle, lebensbejahende Haltung, ihr Wille und ihre Disziplin bis zuallerletzt werden uns immer ein Vorbild sein.

In Liebe und Dankbarkeit
Norma und Rolf Sulzer-Rothen
Bettina und Patrick Sulzer
mit Louis und Henri

Die Erdbestattung erfolgt im engsten Kreis.

Traueradresse:
Norma und Rolf Sulzer-Rothen, Inzlingerstrasse 262, 4125 Riehen

Bücher Top 10 Belletristik

- Elena Ferrante**
Die Geschichte eines neuen Namens
Roman | Suhrkamp Verlag
- Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Bob Dylan**
Lyrics
Liedtexte | Reclam Verlag
- Christoph Ransmayr**
Cox oder
Der Lauf der Zeit
Roman | S. Fischer Verlag
- Alain de Botton**
Der Lauf der Liebe
Roman | S. Fischer Verlag
- Robert M. Schmid**
Frischfleisch.
Kommissär Zürcher im Schatten der Hölle
Krimi | Münsterverlag
- Andrea Camilleri**
Frauen
Erzählungen | Kindler Verlag
- Ian McEwan**
Nusschale
Roman | Diogenes Verlag
- Paulo Coelho**
Die Spionin
Roman | Diogenes Verlag
- Anne Gold**
Unter den Trümmern verborgen
Krimi | Reinhardt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus! 2017**
111 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
- C. Wenker, S. Hoby, T. Dietrich, T. Weber**
Das Okapi hat Husten
Tiere | Christoph Merian Verlag
- Klara Obermüller**
Spurensuche.
Ein Lebensrückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag
- Carolin Emcke**
Gegen den Hass
Politik | S. Fischer Verlag
- Shlomo Graber**
Der Junge der nicht hassen wollte
Biografie | Riverfield Verlag
- Daniele Ganser**
Illegale Kriege.
Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag
- Prozentbuch Basel 16/17**
Gutscheinbuch | protoo network schweiz ag
- Carel van Schaik, Kai Michel**
Das Tagebuch der Menschheit.
Was die Bibel über unsere Evolution verrät
Naturwissenschaft | Rowohlt Verlag
- Essen gehn! Basel 2016/2017**
Gutscheinbuch | René Grüninger PR Zürich
- Daniel Barenboim**
Klang ist Leben – Die Macht der Musik
Biografie | Pantheon Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**Inserieren auch Sie –
in der Rieherer Zeitung**

FONDATION BEYELER Ulrich Tukur und Daniel Brühl lasen aus dem Briefwechsel zwischen Wassily Kandinsky und Franz Marc

Zwei, die sich verstehen

«Nun! Ich habe einen neuen Plan. Piper muss Verlag besorgen und wir beide ... Die Redakteure sein. Eine Art Almanach (Jahres-) mit Reproduktionen und Artikeln nur von Künstlern stammend.» In einem Brief vom «19 VI 11» aus München an Franz Marc entwickelt Wassily Kandinsky seinen Plan einer kommenden Zusammenarbeit, denn ihm schwebt ein Buch vor, in dem «sich das ganze Jahr spiegeln (muss), und eine Kette zur Vergangenheit und ein Strahl in die Zukunft müssen diesem Spiegel das volle Leben geben».

Frühjahr 1911 bis Spätherbst 1914: Es waren aufregende Jahre, die der seit 1908 mit Gabriele Münter in München lebende Kandinsky (ein Jahr später kauften sie das «Russenhaus» in Murnau) und der mit seiner zweiten Frau in Sindelsdorf ansässige Franz Marc miteinander erlebten. Die 16 Briefe, die die Schauspieler Ulrich Tukur als Kandinsky und Daniel Brühl als Marc am Dienstagabend in der Fondation Beyeler lasen, sind Zeugnisse einer Freundschaft, die nicht frei von Spannungen, gleichwohl hoch produktiv war. Und aus diesem Grund hat Kurator Ulf Küster die Briefauswahl auch unter folgende Themen gestellt: «Der Almanach: Anfänge, Missverständnisse», «Das Scheitern der Fortsetzung des Almanachs», «Der 1. Weltkrieg».

Der Beginn der Freundschaft: Am 17. März 1911 schreibt Marc an die «verehrte Kollegin» Gabriele Münter und teilt ihr mit, dass er eines ihrer Bilder ersteigert und «gleich herausen aufgehängt» habe. Er schlägt vor, sich



Die deutschen Schauspieler Ulrich Tukur und Daniel Brühl statten der Fondation Beyeler einen literarischen Besuch ab.

des Öfteren zu treffen und bittet sie, «Herrn Kandinsky herzlich von mir» zu grüssen. Am 5. April antwortet Kandinsky aus Murnau und hofft, Marc demnächst in München zu treffen. Eine Woche später antwortet Marc und regt sich über den «deutsch offiziellen Charakter» einer Broschüre auf, in der gegen die französischen Maler polemisiert wird. Am 19. Juni weiht Kandinsky Marc in seinen Almanach-Plan ein und Marc antwortet im Juli und freut sich auf Kandinskys Bild.

Im Frühjahr 1912 beginnen die Missverständnisse. Kandinsky erläu-

tert in einem seitenlangen Brief vom «20 III 12» seine Lebensphilosophie. Er habe gelernt, «unbestraft darf man sich Menschen nicht nähern». Der Brief überrascht Marc, postwendend antwortet er und schreibt: «Ich dachte gar nicht daran, dass sich unsere gemeinsame Arbeit in einer Sackgasse befinden soll ... Ich fühle tatsächlich in mir nicht(s) von dem veränderten Ton, den ich Ihnen gegenüber haben soll.»

Am «10 III 14» schreibt Kandinsky: «Lieber Marc, seien Sie mir nicht böse, dass ich mich jetzt plötzlich zurückziehe ...» Es geht um die Fortsetzung



Fotos: zVg

des Almanachs und Marc antwortet drei Tage später: «Lieber Kandinsky, traurig bin ich schon – aber wie könnte ich böse sein? Davon ist nicht die Rede.» Und dann, am 24. Oktober 1914 aus Hageville, westlich von Metz, schreibt er: «Lieber Kandinsky, ich habe das traurige Gefühl, dass dieser Krieg wie eine grosse Flut zwischen uns beiden strömt, die uns trennt ...» Und so kam es. Marc ist deutscher Soldat und Kandinsky weiss nicht, wie es mit ihm, dem Russen, weitergeht. «Meine Sehnsucht heimzukommen ist sehr gross ... Ich weiss nicht mehr,

wo die Wirklichkeit ist und wo der Traum.»

So weit in Kürze die Briefe. Nach einer knappen Dreiviertelstunde war am Dienstagabend plötzlich Schluss. Die Zuhörer dachten wohl an eine Pause und blieben stumm sitzen. Nach einigen Minuten kamen Tukur und Brühl dann noch einmal aufs Podium, um zu verkünden: «Wir haben keine Zugabe.» Irritiertes Gelächter. Was die beiden Filmstars angeht: Sie machten ihre Sache durchaus unterhaltsam, doch professionelle Vorleser sind sie nicht. *Nikolaus Cybinski*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Das Glück ist kugelförmig. Bis 20. April.

Freitag, 20. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht. «Kugelförmiges Glück». Runde Töne, fliegende Bälle, tanzende Teilchen – anlässlich der Ausstellung «Das Glück ist kugelförmig» wird das Museum zum Jahrmarkt. Hilf dem Glücksforscher, roll die Hüften, teste dein Gleichgewicht und befrage die Planeten zur Zukunft. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter. Bis 22. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. **Freitag, 20. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht.** «Im Galopp durch die Nacht». Interaktive Führungsformate in verschiedenen Sprachen, Workshops, «Bilderjagd» durch das Museum, Programm von Art Lab, Bayerische Beiz und Jockey Bar. **Montag, 23. Januar, 14–15 Uhr: Montagsführung.** Monet – Variationen von Licht und Schatten. **Preis:** Eintritt + Fr. 7.–. **Dienstag, 24. Januar, 7.30–9 Uhr: Monet am Morgen.** Führung zu Werken von Monet in morgendlicher Ruhe. *Teilneh-*

merzahl limitiert, **Preis:** Fr. 10.– zuzüglich Museumseintritt.

Mittwoch, 25. Januar, 19–20 Uhr: Vortrag von James H. Rubin: Monet's water Lilies: Seeing with the Body. Vortrag auf Englisch. *Veranstaltung im Museumspreis inbegriffen.*

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 50.–. **Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key:** Eintritt frei. **Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.** Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 17: Shades of Grey. Ausstellung bis 20. Januar. **Freitag, 20. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht.** Mit Malatelier, interaktivem Film, «Seelen-Chanson-Punk» und Performance. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. **Telefon** 061 641 20 29. **www.kunstraumriehen.ch**

GALERIE GREBENCUK GARTENGASSE 14

«Today»: Russische Kunst mit Werken von Slava Ereschuk, Olga Krasutskaja, Elena Yamlixanova, Natalya Gudovich, Anastasia Vermer. Vernissage: Freitag, 20. Januar, 19 Uhr. **Ausstellung bis 4. März.** **Öffnungszeiten:** Mo–Sa 11–19 Uhr. **Telefon** 078 861 88 88 / 077 957 21 44. **Internet:** www.grebencuk-gallery.com

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Gruppenausstellung: Verschiedene Künstlerinnen und Künstler der Galerie. **Ausstellung bis 29. Januar.** **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. **Telefon** 061 641 16 78. **www.mollwo.ch**

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Kira Weber – Malerei. **Ausstellung bis 12. Februar.** **Sonntag, 22. Januar, 13 bis 17 Uhr: Sonntagsapéro.** **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. **Telefon** 061 641 09 09. **www.galerie-lilianandree.ch**

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Blumen und Stillleben. Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit. **Ausstellung bis 1. April.**

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. **Telefon** 061 641 77 77. **www.henze-ketterer-triebhold.ch**

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

B wie Basler Fasnacht – Rice Wunderli: Fasnachtsfiguren und Latärnli, Regina Panizzon: Fasnachtsbilder Aquarell. **Ausstellung bis 4. Februar.** **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. **Telefon** 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner und Sigrid Erni: Magic Colors. **Ausstellung bis 5. Februar.** **Freitag, 20. Januar, 18–23 Uhr: Museumsnacht.** **Führungen alle 30 Minuten.** **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. **Telefon** 061 641 10 20. **www.claire-ochsner.ch**

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Barcellona – Christo – JonOne – Kanno – Kuroda – Lynch – Merz – Mituski – Soulié. **Öffnungszeiten:** Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Victor Chab: Retrospektive. **Ausstellung bis 18. März.** **Öffnungszeiten:** Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. **www.andes-gallery.com**

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. **Ausstellung bis 7. Oktober.** **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr. **Eintritt frei.** **Informationen über Telefon** 061 645 45 45 und **Internet:** www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr: Paul Vogt (1900–1984).** Referat durch Historiker Dr. h. c. Heinrich Rusterholz und feierliche Einweihung der 4. Gedenktafel. **Eintritt frei, Kollekte.** **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** **Telefon** 061 645 96 50. **Eintritt frei.**

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Freitag, 20. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht: «Leben und Sterben».** **Führungen durch die Sammlung, Anekdoten, Hörnli und Ghackts, Kaffee, Totenbeinli und Feuerstelle.** **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. **Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage.** **Telefon** 061 601 50 68.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 20. JANUAR

Museumsnacht 2017
Auf einer nächtlichen Tour durch die trinationale Museumslandschaft können mit einem Ticket 40 Museen und Kulturinstitutionen in Basel und Umgebung entdeckt werden. Mit dabei sind auch wieder die Fondation Beyeler, der Kunst Raum Riehen, das Künstlerhaus Claire Ochsner, das Spielzeugmuseum und die Sammlung Friedhof Hörnli. 18–2 Uhr. **Vorverkauf u.a. bei Infothek Riehen, Baselstrasse 43.**

Benefizkonzert Dorfkirche Riehen

Benefizkonzert zugunsten der Lochman-Stipendien-Stiftung der ev.-ref. Kirche. Mit Megumi Tanno am historischen Tafelklavier, Eva Csapo, Sopranistin, und Irmut Agnoli, historische Bratsche und Violine. Sie spielen Werke u.a. von Mendelssohn, Schumann, Brahms und Beethoven. **Dorfkirche Riehen, 19.30 Uhr. Eintritt frei (Kollekte).**

Leben mit Autismus

Vortrag zum Thema «Freizeitgestaltung von männlichen Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung». Referentin: Regina Stieger. 19.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen, Kellertheater (Baselstrasse 43, Riehen). **Eintritt frei, Spenden sind willkommen.**

SAMSTAG, 21. JANUAR

Kindertheater
Das Figurentheater Felucca spielt «Dudelschatzsuche» im Freizeitzentrum Landauer. Für Kinder ab 4 Jahren. 15–16 Uhr. **Preis:** Kinder 5 Franken, Erwachsene 8 Franken. **Reservierung im Kaffi oder in der Villa Kunterbunt des «Landis».**

«Das Dschungelbuch» im Atelier-Theater
Theaterstück für Gross und Klein nach Rudyard Kiplings «Das Dschungelbuch». **Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23).** 16 Uhr. **Tickets: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 20.–, Vorverkauf in der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Riehen, Telefon 061 641 40 70).**

Chorkonzert

Der Chor Free Voices präsentiert das Programm «Gospel and Rock». 19 Uhr, **Dorfkirche Riehen. Eintritt frei, Kollekte.**

Let's Gospel

Nach den Konzerten in der Adventszeit gibt der Chor Let's Gospel ein Abschlusskonzert. 19.30 Uhr, **Kornfeldkirche. Eintritt frei, Kollekte.**

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. **Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.**

SONNTAG, 22. JANUAR

25 Jahre Orgel Franziskuskirche und Riehener Orgelfestival
25 Jahre Einweihung der Füglistler-Orgel in St. Franziskus und Gründung des Ver-

eins «Freunde der Kirchenmusik Riehen» müssen gefeiert werden. Mit Konzert, Gottesdienst, Mittagessen und Präsentation der Festschrift zum Jubiläum «25 Jahre Riehener Orgelfestival». 10.30 Uhr, **Kirche St. Franziskus, Aeusserer Baselstrasse 168, Riehen.**

«Das Dschungelbuch» im Atelier-Theater
Theaterstück für Gross und Klein nach Rudyard Kiplings «Das Dschungelbuch». **Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23).** 16 Uhr. **Tickets: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 20.–, Fr. 20.–, Vorverkauf in der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Riehen, Telefon 061 641 40 70).**

Dienstag, 24. Januar

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniormen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. **Auskunft bei Margrit Jungen über Telefon** 061 601 79 07.

Nothilfe-Refresherkurs

Der Samariter-Verein Riehen führt noch einmal einen allgemeinen Nothilfe-Refresherkurs durch. **Inhalte:** Auffrischung der lebensrettenden Sofortmassnahmen, Bewusstloslagerung, Reanimation und Defibrillation. **Weitere Themen nach Wunsch.** 18.30–21.30 Uhr, **Haus der Vereine, Baselstrasse 43, 2. Stock. Kosten: 30 Franken pro Person.** **Auskunft unter E-Mail** kurse@samariter-riehen.ch, **Telefon** 061 601 19 38.

Reisebericht: Leben in Kambodscha

Rebecca und Dominik Stankowski aus Riehen lebten für acht Jahre in Kambodscha. Anfänglich mit einem Hilfswerk ausgestattet, gründeten sie bald eine eigene Firma, um Menschen so aus dem christlichen Glauben heraus nachhaltig zu helfen. Während Dominik weiterhin für ihre Firma in Kambodscha arbeitet, engagiert sich Rebecca für die Kampagne «StopArmut». 20 Uhr, **Kirchlein Bettingen. Eintritt frei.**

Mittwoch, 25. Januar

Lirum Larum Gschichtezit
Geschichten für die Kleinsten ab 9.30 Uhr. **Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi, Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstr. 91, Riehen. Freier Eintritt.**

Frauenverein Bettingen

Der Frauenverein organisiert einen Raclette-Abend. Für Käse und «Gschwelti» ist gesorgt, Zutaten bitte mitbringen. Bitte bei Bea Caderas anmelden! 19.30 Uhr, **Kirchlein Bettingen.**

Reklameteil

Charivari
4. – 18. Hornig 2017 | Volggshuus Basel

Erleben Sie Vorfasnacht vom Feinsten!
Tickets: charivari.ch | 061 266 1000

Oder direkt im Basel Tattoo Shop sowie an allen Ticketcorner Vorverkaufsstellen

GROSS-SPONSOR
helvetia

GLAI-SPONSOREN
MANOR **MIGROS** **JACQUART**

Emil Frey AG Autocenter Münchenstein

RZ043160

Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Fasnachtszeit im Frauenverein Riehen

Ab 25. Januar verkaufen wir
Fasnachtskostüme und Larven.

Gerne nehmen wir auch Ihre gut erhal-
tenen Kostüme und Larven entgegen.

Brockenstube

Frauenverein Riehen
Schopfeggässchen 8, Tel. 061 641 27 23
Facebook:
Brockenstube Frauenverein Riehen

LIEGENSCHAFTEN

Riehen

Schöne 3 1/2-Zimmer-Wohnung

Zu vermieten an sonniger Wohnlage
2. OG, kein Lift, keine Haustiere, NR
Nähe ÖV und Einkaufsmöglichkeiten
Miete Fr. 1700.- inkl. NK.

Kontakt unter Telefon 061 641 27 26

An zentraler, ruhiger Lage zu vermieten:

6-Zi-Maisonette- Wohnung

im Dachgeschoss mit Lift, WF 192 m²,
NF insgesamt 215 m² in ansprechender
Gartenanlage, freie Sicht in Lange Erlen.

Mietzins Fr. 3500.-, NK Fr. 350.-

Unterlagen, Besichtigung
Tel. 061 641 3841

STRAFIN Immobilien Treuhand AG

Wir vermieten per **1. April 2017** an ruhiger
Lage im Zentrum von **Riehen** an der Wett-
steinanlage eine

3 1/2-Zimmerwhg. (76 m²) im 2. OG mit Lift

Einbauküche, Bad/WC, Balkon und Keller
Einstellplätze können dazu gemietet werden.

Miete: CHF 1'320.00 + CHF 170.00 NK

Strafin Immobilien Treuhand AG

Lettenweg 118
CH-4123 Allschwil BL
Telefon 061 201 15 34
susanne.wyss@strafin.com



Kultur und Kunst, Natur und Freizeit, Dorf und Stadt Attraktiver LEBENSRAUM für Jung und Alt

	Stock	m ²	Balkon	Verfügbar	Mietzins inkl. NK
3-3 1/2-Zimmer-Wohnungen					
Gotenstrasse 30, 4125 Riehen	2	69	ja	ab sofort	Fr. 1490.-
Im Glögglihof 16, 4125 Riehen	1	78	ja	ab 16.02.2017	Fr. 1770.-
Oberdorfstrasse 7, 4125 Riehen	EG	87	ja	ab 16.03.2017	Fr. 1945.-

4-4 1/2-Zimmer-Wohnungen					
Im Glögglihof 16, 4125 Riehen	3	100	ja	ab 16.02.2017	Fr. 2165.-
Oberdorfstrasse 13, 4125 Riehen	2	97	ja	ab sofort	Fr. 2185.-

Auto-Einstellplätze					
Im Glögglihof, 4125 Riehen			-		Fr. 140.-
Oberdorfstrasse, 4125 Riehen			-		Fr. 150.-

Hobby-/Bastelräume					
Im Glögglihof 14, 4125 Riehen	UG	36	-	ab 16.03.2017	Fr. 400.-

Weitere Informationen:
www.immobiliensb.ch

Immobilien Basel-Stadt
Fischmarkt 10, 4001 Basel
Telefon Vermietung: 061 267 99 24

3 1/2-Zimmer-Wohnung

Riehen, Oberdorfstrasse 51
zu vermieten ab sofort.

1. OG, 76 m², Balkon, Parkettböden,
renoviert

Mietzins Fr. 1290.- plus Fr. 180.- NK
Auskunft 079 623 60 87

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL ☎ +061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

inserate@riehener-zeitung.ch

KULTUR & EVENTS

Kunst Raum Riehen

Regionale 17 Shades of Grey

bis 20. Januar 2017

Frank Altmann, Maximilian Arnold, Martin Chramosta,
Ildiko Csapo, Tobias Eder, Christina Frey, Andreas
Frick, Eva Gadiant, Gert Handschin, Olga Jakob,
Nico Müller, Daniela Prochaska, Uta Pütz

Veranstaltungen/Führungen

Freitag, 20. Januar, 18-2 Uhr: Museumsnacht
Shades of Grey: Schattengestalten, Nachlichter
und Grauzonen begegnen uns in Workshop, Film,
Musik und Performances.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

**Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss**

Wir freuen
uns auch über
Aufträge,
die schon
früher bei uns
eintreffen.



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Bremelsson, Heinz Gurtjahr
www.viva-gartenbau.ch

TABULA RASA

Vom 21.01. - 11.02. reduzieren* wir
alle Fassungen bis zu

50%

zickenheiner
Freude am Sehen.

Turmstrasse 4 · 79539 Lörrach
Tel. +49(0)7621.92450



VERKEHRSUMLEITUNGEN Erste Erfahrungen mit den Umfahrungsrouten während der Erneuerung der Achse Basel – Riehen Grenze

Auf der Suche nach den richtigen Signalen



Das Rechtsabbiegeverbot von der Bettingerstrasse in den Grenzacherweg wird nicht von allen Verkehrsteilnehmenden beachtet.



Für viele noch gewöhnungsbedürftig: Der Abzweiger von der Baselstrasse in die Bettingerstrasse wurde als Hauptstrasse priorisiert.

Die Umfahrung der Baustelle an der Baselstrasse funktioniert grundlegend, sagen die zuständigen Stellen, es gebe allerdings noch in verschiedener Hinsicht Handlungsbedarf.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

«Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann», schrieb einst der deutsche Industrielle und Erfinder Robert Bosch (1861–1942) in seinen Lebenserinnerungen. Genau an dieser Kunst arbeiten im Moment jene, die damit beschäftigt sind, die für die kommenden drei Jahre geltende Umleitung zu optimieren, und zwar so, dass der Riehener Durchgangsverkehr Richtung Basel die Riehener Quartier- und Zentrumsstrassen meidet, ohne dass dabei der Zugang zum Dorfzentrum und zu den Quartieren selbst verunmöglicht wird.

«Weniger Verkehr in Riehen»

Mit den ersten Tagen sind die Verantwortlichen im Grosse und Ganzen zufrieden. «Der motorisierte Verkehr fliesst sowohl in Richtung Basel als auch in Richtung Riehen ohne unannehmbare Wartezeiten. Absolute Zahlen wurden keine erhoben, aber es wurde beobachtet, dass am Morgen deutlich weniger Fahrzeuge über den

Zollübergang Riehen-Lörrach nach Riehen fahren. Es ist daher davon auszugehen, dass die Zollfreistrasse mehr genutzt wird und weniger Verkehr durch Riehen rollt», sagt Daniel Hofer, Auftraggeber für Öffentlichkeitsarbeit des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt, nach Rücksprache mit verschiedenen Fachleuten auf Anfrage. Ein weiterer Anhaltspunkt, dass der Verkehr gut zirkuliere, sei, dass die BVB-Busse keine nennenswerten Verspätungen einfahren würden.

Ganz so reibungslos scheint die Umstellung allerdings nicht überall zu verlaufen. Zu Hauptverkehrszeiten wurde zum Beispiel einigen Quartierbewohnern schon vom Verkehr regelnden Personal die – verkehrstechnisch erlaubte – Querung der Bettingerstrasse vom Eisenbahnweg in den Grenzacherweg verwehrt. Andererseits lässt sich in unbeobachteten Phasen ein beträchtlicher Schleichverkehr beobachten, der von der Bettingerstrasse her kommend illegal in den Grenzacherweg einbiegt und Richtung Kohlistieg fährt. «Im Grenzacherweg konnten wir eine Verkehrszunahme beobachten», bestätigt man beim Bau- und Verkehrsdepartement.

Kritik an Signalisation

SVP-Politiker Christian Heim, als Bewohner in Riehen Nord selber von den Umleitungen stark betroffen, fordert eine sofortige Entfernung der Signale und hat sich mit einer Einspra-

che gegen die vom Kanton verfügten Signalisationen gewendet, die das Abbiegen von der Inzlingerstrasse in Schützengasse/Hinter Gärten sowie Rössligasse/Haselrain in Fahrtrichtung Baselstrasse untersagen. Mit diesen Signalen werde ein ganzes Quartier vom Dorfzentrum abgeschnitten, argumentiert Heim, weil der Begriff «Zubringer» verkehrstechnisch nur für den Verkehr in die betreffende Strasse gelte. Wer also zum Beispiel von der Inzlingerstrasse her kommend via Schützengasse ins Dorfzentrum gelangen wolle, dürfe dies nicht mehr tun, ohne eine Übertretung zu begehen, und müsse grosse Umwege in Kauf nehmen.

Abklärungen im Gang

Beim Kanton räumt man ein, die richtige Lösung noch nicht gefunden zu haben, aber man arbeite mit Hochdruck daran. Derzeit würden unterschiedliche Justierungen der Umleitung geprüft. Einige betreffen auch Gemeindestrassen. Die Projektbeteiligten von Kantonspolizei, Tiefbauamt, BVB, Gemeinde und Ingenieurbüro entschieden gemeinsam, was umgesetzt werden könne. Eine Möglichkeit, die Riehener Bevölkerung explizit zu bevorzugen, stehe momentan nicht im Fokus.

Ziel sei, jeglichen Durchgangsverkehr zu vermeiden. Wer also von Riehen Nord ins Niederholzquartier wolle, solle die offizielle Umleitung via Baselstrasse, Bettingerstrasse, Rudolf

Wackernagel-Strasse und Kohlistieg nehmen. Wer aber von der Inzlingerstrasse her kommend ins Dorf wolle, solle selbstverständlich auf direktem Weg dorthin gelangen. Wie man diese Abgrenzung verkehrstechnisch am besten lösen könne, daran arbeite man gegenwärtig noch. Auf jeden Fall verhindern wolle man einen Durchgangsverkehr via Eisenbahnweg und/oder Grenzacherweg – nicht nur, um die dortige Anwohnerschaft, die ohnehin schon von einem beträchtlichen Durchgangsverkehr betroffen ist, zu schonen, sondern auch, um den dort zirkulierenden BVB-Busbetrieb nicht auszubremsten.

Einmündung Bettingerstrasse

Besser beachtet als das Abbiegeverbot von der Bettingerstrasse in den Grenzacherweg werden offenbar die Abbiegeverbote von der Inzlingerstrasse in die Schützengasse und die Rössligasse. Die Umleitung via Baselstrasse dem Tram entlang in die Bettingerstrasse war in den ersten Tagen gut genutzt. Um den Verkehrsfluss zu optimieren, wurde die Abzweigung von der Baselstrasse in die Bettingerstrasse als Hauptstrasse mit Vortritt umsignalisiert, was zur Folge hat, dass der Verkehr von Basel her kommend in der Baselstrasse beim Buswendeplatz der Bettingerstrasse den abbiegenden Gegenverkehr abwarten muss. Weil die Autofahrer aus beiden Richtungen sich nicht immer einig sind, wer nun tat-

sächlich Vortritt hat, kam es in den ersten Tagen zu einen oder anderen brenzligen Situation.

Von offizieller Seite heisst es allerdings, auf der Umfahrungsroute seien bisher keine Gefahrenstellen eruiert worden. Die Infrastruktur der Umleitungsrouten sei vorgängig punktuell auf die neue Situation vorbereitet worden. Man habe weitere Fussgängerstreifen geschaffen und in der Rudolf Wackernagel-Strasse die Bushaltestelle «am Hang» – bei der Einmündung in die Bettingerstrasse – neu organisiert.

Bereits seien verschiedenste Reaktionen aus der Bevölkerung eingegangen, heisst es bei den kantonalen Stellen. Meist würden punktuelle Verbesserungen vorgeschlagen, die auch geprüft würden. Mehrmals sei die bereits erwähnte Verkehrszunahme im Grenzacherweg angesprochen worden.

Hotline und Webseite

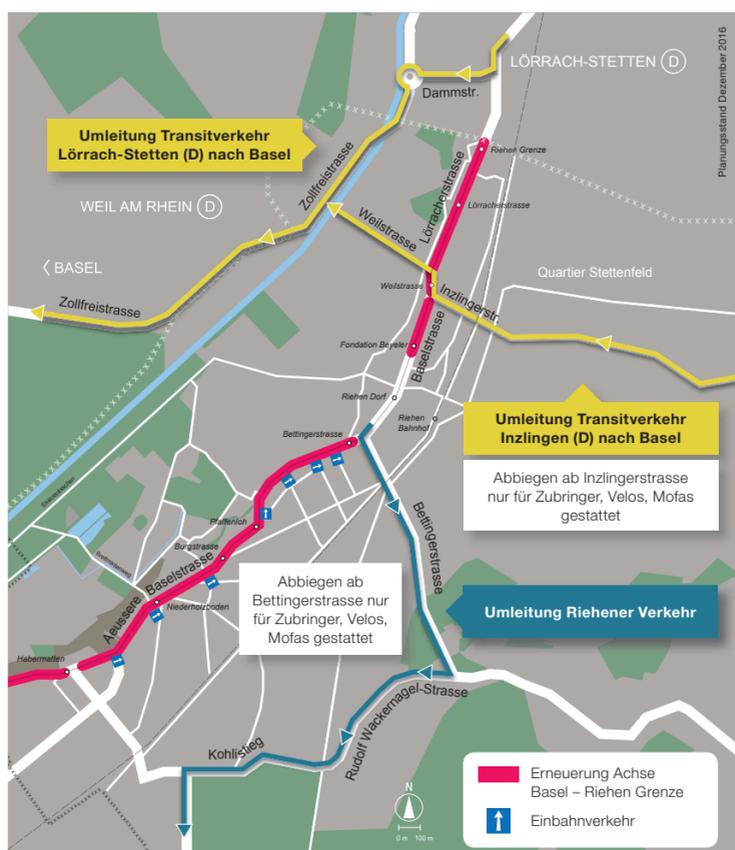
Für detaillierte Informationen wurde für das umfangreiche Projekt eine Internet-Webseite eingerichtet (www.aebas-loebas.info). Ausserdem hat das Bau- und Verkehrsdepartement eine Hotline eingerichtet für Fragen, Auskünfte und Reklamationen (Telefon 0800 00 41 25). Und schliesslich besteht jeden ersten und dritten Dienstag im Monat die Möglichkeit, von 17 Uhr bis 19 Uhr im Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen) direkt mit den Projektleitern ins Gespräch zu kommen.

Grundsätze definiert

Dass die involvierten Stellen an einer möglichst umfassenden, allen Interessen dienenden Lösung interessiert sind, zeigt sich an den Grundsätzen, die dafür formuliert worden sind. Demnach soll das Signalisations- und Umleitungskonzept einen möglichst guten Verkehrsfluss ermöglichen, die Fuss- und Langsamverkehrswege sollen sicher und möglichst direkt sein, die Schulwege sollen sicher sein, das Riehener Zentrum soll möglichst gut erreichbar bleiben, es soll eine möglichst einfache und verständliche Lösung geschaffen werden (keine «Schilderwälder») und die öffentlichen Verkehrsmittel sollen nicht beeinträchtigt sein, sodass der Fahrplan eingehalten werden kann.

Baustelle an der Weilstrasse

In der Weilstrasse muss dringend ein langjähriges IWB-Provisorium durch eine definitive Wasserleitung ersetzt werden. Diese Arbeiten wurden lange aufgeschoben, zuletzt wegen der Bauarbeiten am Kreisell Dammstrasse, der auf Lörracher Seite die Zufahrt zur Zollfreistrasse wesentlich verbessert hat. Die Arbeiten an der Weilstrasse sollen nun Ende Januar starten und vor den Sommerferien 2017 abgeschlossen sein. Die Fahrt zur Zollfreistrasse wird mit Einschränkungen aber immer in beide Richtungen möglich sein, wie das Bau- und Verkehrsdepartement bestätigt.



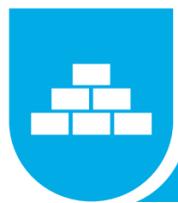
Die Umleitungsrouten für den Verkehr Richtung Basel in der Übersicht.

Visualisierung: Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt



Das Geradeausfahrgebot verbietet das Abzweigen nach links und nach rechts.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Gotenstrasse 84, Rauracherstrasse, Sekt. RC, Parz. 384
Projekt: Neubau Zentrum Niederholz (Baufeld A), Grundausbau Dienstleistungszentrum mit Einstellhalle und oberirdischen Parkplätzen
Bauherrschaft: St. Clara-Stiftung, Kleinriehenstrasse 30, 4058 Basel
verantwortlich: Steib & Geschwentner Architekten AG, Wetzingerwies 2a, 8001 Zürich
Einsprachetermin: 17. Februar 2017
Basel, 18. Januar 2017
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Grundbuch Riehen

Lörracherstrasse 50, SF StWEP 130-3 (= 14.2/1000 an BRP 130, 3642 m², Gebäude (Gewerbehau), Autoeinstellhalle), StWEP 130-10 (= 20/1000 an BRP 130), MEP 130-21-51 (= 1/74 an StWEP 130-21 = 177.6/1000 an BRP 130), MEP 130-21-52 (= 1/74 an StWEP 130-21), MEP 130-21-53 (= 1/74 an StWEP 130-21), MEP 130-21-54 (= 1/74 an StWEP 130-21), MEP 130-21-55 (= 1/74 an StWEP 130-21), MEP 130-21-56 (= 1/74 an StWEP 130-21). Eigentum bisher: Christoph Martin Boetsch, in Riehen. Eigentum nun: Ljiljizim Ismaili, in Basel, und Arsim Sabani, in Münchenstein BL.
Rütiring 61, S D StWEP 1431-2 (= 195/1000 an P 1431, 2330 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle) und MEP 1431-6-8 (= 1/9 an StWEP 1431-6 = 45/1000 an P 1431). Eigentum bisher: Simarin AG, in Bottmingen BL. Eigentum nun: Harbans Rakhra und Calvert Joseph Marshall, beide in Riehen.

Obere Wenkenhofstrasse 29, S D StWEP 1823-1 (= 829,4/1000 an P 1823, 1710 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Ursula Maria Schuppli, in Riehen. Eigentum nun: Gesa Bury-Walz und Andreas Walz, beide in Riehen.

Obere Wenkenhofstrasse 29, S D StWEP 1823-2 (= 170,6/1000 an P 1823, 1710 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Christian Peter Schuppli und Maya Schuppli, beide in Basel. Eigentum nun: Gesa Bury-Walz und Andreas Walz, beide in Riehen.

Morystrasse 44, S D P 1357, 1293 m², Einfamilienhaus. Eigentum bisher: Maya Rösli Scherrer, in Riehen. Eigentum nun: Denise Wyniger Lergemüller und Thomas Robert Lergemüller, beide in Riehen.

Talweg 23, S D P 2031, 204 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Ruth Bauer und Peter Urs Bauer, beide in Riehen. Eigentum nun: Elvir Husic und Sabina Husic, beide in Riehen.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Hayoz, Rosa, geb. 1925, von Uebertorf FR, in Riehen, Schützengasse 60.
Schmutz-Pförtner, Anna Maria, geb. 1927, von Heitenried FR, in Riehen, Auf der Bischoffhöhe 74.

Geburten

Jeker, Nayla Helena, Tochter des Jeker, Daniel, von Basel und Mümliswil-Ramiswil SO, und der Jeker, Clariza, von der Dominikanischen Republik, in Riehen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinderat überprüft das Risikomanagement

Im Rahmen des ordentlichen zweijährigen Zyklus hat der Gemeinderat sein Risikomanagement überprüft. Er hat dabei die verschiedenen Risikoposi-

onen diskutiert, auf ihr Risikopotenzial durchleuchtet und Massnahmen skizziert, wie mit den Risiken umgegangen werden soll. Inhaltlich deckt der Risikokatalog eine grosse Bandbreite ab und umfasst beispielsweise Risiken wie einen IT-Systemausfall,

den Eintritt von Elementarereignissen, negativ verlaufende Grossprojekte, Altlasten, Sicherheitsaspekte etc. Die angeordneten Massnahmen zur Risikominimierung sind terminiert und werden im nächsten Zyklus auf den Stand der Umsetzung überprüft.

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 25. Januar 2017, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Interpellationen

2. Abschluss eines partnerschaftlichen Baurechtsvertrags mit der Bau- und Wohngenossenschaft «Höflirain» zur Erstellung von 7 Reihen-Einfamilienhäusern an der Grendelgasse 20 sowie Gewährung eines verzinsbaren Darlehens an die Genossenschaft

a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.104.01)
b) Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) (Nr. 14.18.104.02)
c) Mithilfe der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 14-18.104.03)

3. Planungsauftrag der SVP-Fraktion betreffend Führung eines Parkplatzkatasters

a) Planungsauftrag der SVP-Fraktion (Nr. 14-18.625.01)

b) Stellungnahme des Gemeinderats (Nr. 14-18.625.02)

c) Bericht des Gemeinderats (Nr. 14-18.625.03)

4. Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) zur Petition «Kein Durchgangsverkehr durch Riehener Wohnquartiere!» (Nr. 14-18.553.03)

5. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Andreas Zappalà und Kons. betreffend Rückerstattung Abfallgebühren (Nr. 14-18.589.02)

6. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Sachkommission Mobilität und Versorgung betreffend Zweckverband Regio-S-Bahn 2030 (Nr. 14-18.598.02)

7. Zwischenbericht zum Anzug Heinz Oehen und Kons. betreffend mobile Touristinformatoren bei der Fondation Beyeler (Nr. 14-18.603.02)

8. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Patrick Huber und Pascal Messerli betreffend Erhöhung der Sicherheit an den «Hotspots» in Riehen (Nr. 14-18.617.02)

9. Bericht des Gemeinderats zum

Anzug Franziska Roth und Kons. betreffend bedarfsgerechte Tagesferien (Nr. 14-18.513.03)

10. Neue Anzüge

11. Mitteilungen

Genehmigung und Wirksamkeit der Gesamtzonenplanrevision vom 27. November 2014 und 24. September 2015

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 7. Dezember 2016 festgestellt, dass die vom Einwohnerrat am 27. November 2014 und 24. September 2015 beschlossene Gesamtzonenplanrevision rechtmässig und zweckmässig ist. Gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 hat es die Pläne genehmigt. Gegen die darauf am 16. Dezember 2016 in der Riehener Zeitung und am 17. Dezember 2016 im Kantonsblatt publizierte Erklärung der Wirksamkeit wurde kein Rekurs eingereicht. Dieser Beschluss ist damit in Rechtskraft erwachsen.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 16. Januar 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Neue Gemeinde-Finanzsoftware evaluiert – Ablösung der eingesetzten Protokollverwaltung geplant

Die Anforderungen an die Gemeinden wachsen: Die Bürger wünschen moderne und rasche Dienstleistungen, Behörden fordern mehr Transparenz und Information. Um diese ständig wachsenden Bedürfnisse abzudecken, muss die Verwaltung über moderne und offene Systeme verfügen, damit sie ihre Dienstleistungen auch in Zukunft schnell und kostengünstig erbringen kann.

Die heutige Gemeinde-Finanzsoftware genügt diesen Anforderungen nicht mehr; ebenso soll die seit gut 10 Jahren eingesetzte Protokollverwaltung für Gemeinderatsdossiers ersetzt werden.

Im Spätherbst 2016 wurde eine neue Gemeinde-Finanzsoftware evaluiert mit dem Ziel, per Frühling 2017 eine neue Anlagebuchhaltung zu installieren bzw. per 2018 die Umstellung auf HRM2 vorzunehmen. Das HRM2 ersetzt das aktuelle Harmonisierte Rechnungsmodell, das 2001 eingeführt wurde. Geplant ist die Installation einer umfassenden Branchenlösung für Gemeinden und Städte, welche den gesteigerten Informationsbedürfnissen einer modern geführten öffentlichen Verwaltung entspricht. Mit der Umstellung der Protokollverwaltung, welche mit der Aktualisierung der Gemeinde-Finanzsoftware koordiniert wird, soll eine strukturierte und einheitliche Geschäftsabwicklung ermöglicht werden. Das neue Nutzungsmodell, welches spezifische Prozesse unterstützt, kann mit einer Vielzahl von Fachapplikationen erwei-

tert werden; darüber hinaus wird für alle Lösungen der LifeCycle für Dossiers und Dokumente sichergestellt inkl. revisionssicherer Archivierung.

Sanierungsarbeiten am Kanalisationsnetz 2017

Gemäss Auswertung der Berichte der Kanalinspektion müssen im 2017 Dichtigkeitsprüfungen im Bereich der Hauptstrasse sowie Schachtsanierungen durchgeführt werden. Zudem sind im Bereich Hauptstrasse und Christonarain Sanierungen am Kanalnetz notwendig. Der entsprechende Kredit über rund CHF 150'000 wurde anlässlich der Gemeindeversammlung im Dezember 2016 genehmigt. Sämtliche Sanierungen können in einem grabenlosen Verfahren durchgeführt werden. Die Leitungen werden mit Robotern von bestehenden Kontrollschächten aus saniert und bei Bedarf mit einem Schlauch aus Nadelfilz und Epoxidharz abgedichtet. Diese Lösung ist kostengünstiger als ein Ersatz der Leitung und erhöht die Stabilität des bestehenden Rohres.

Die Arbeiten werden durch ein beauftragtes Ingenieurbüro ausgeschrieben und begleitet; geplant ist die Ausführung im Frühling 2017 – die Anwohner werden frühzeitig über den Arbeitsablauf informiert.

Integrativer Teilzeitarbeitsplatz ab Frühling 2017 in Bettingen geplant

Der Gemeinderat spricht sich für einen integrativen Teilzeit-Arbeitsplatz im Aussendienstteam Bettingen aus; so wurde ein niederschwelliges Arbeitsangebot ausgeschrieben bzw. Tätigkeiten definiert, die ohne Maschineneinsatz ausgeführt werden können. Dieses Pilotprojekt wird zusammen mit der Leitung des Arbeitsintegrationsprogramms Riehen im Frühling 2017 lanciert und ist vorerst für ein Jahr befristet.

STELLEN



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Mitarbeiter/in Betreuung (75%)

Für eine Schwangerschafts- und Mutterschaftsvertretung an unserem Primarstufenstandort Wasserstelzen suchen wir ab **ca. Juni 2017** eine engagierte Mitarbeiterin Betreuung für die Tagesstruktur.

Arbeitszeit: Mo/Di/Mi/Do 11.30–18.15 Uhr, zusätzlich am Mi 6.45–8.30 Uhr, Fr 9.30–16.00 Uhr (85% während 41 Schulwochen im Jahr). Besprechungen nach Absprache. Diese Stelle ist befristet.

Aufgabenbereich:

– Mithilfe bei der Betreuung und Förderung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, den Hausaufgaben und in der Freizeit- animation während den Nachmittagsangeboten
Mitarbeit im Team

Voraussetzungen:

– Erfahrung in der Kinderbetreuung ausserhalb der eigenen Familie
– Zuverlässige und selbständige Person
– Gepflegte Umgangsformen
– Engagement für Kinder
– Sportlich und kreativ
– Teamorientiert

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **24. Februar 2017** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Ref. MABEWa0617, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Tagesstrukturleitung, Herr Thomas Schulthess, Telefon 061 208 55 49.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ043337



Grundausbildung zum/zur Unterhaltspraktiker/in EBA

Praktisches Grundwissen erwerben können Sie ab **1. August 2017** in einer zweijährigen Grundausbildung zum/zur Unterhaltspraktiker/in auf unserer Sportanlage Grendelmatte.

Was erwartet Sie?

Eine vielseitige und interessante Ausbildung mit Einblick in

– praktische Arbeiten wie reinigen und warten von Gebäuden, umliegenden Plätzen, Grünanlagen und Wegen
– einfache Unterhaltsarbeiten und Kleinreparaturen an nicht-elektrischen Installationen
– Grünpflegearbeiten im Innen- und Aussenbereich
– Reinigen und pflegen von Werkzeugen, Geräten und Maschinen
– Informations- und weitere interne Dienstleistungen

Was erwarten wir?

– guter Abschluss der obligatorischen Schule
– Freude an handwerklichen Arbeiten drinnen und draussen
– Zuverlässigkeit
– körperliche Belastbarkeit
– gute Deutschkenntnisse

Ebenso wichtig wie gute schulische Leistungen sind uns auch die Freude am Umgang mit Menschen und der Natur sowie handwerkliches Geschick und praktisch-technisches Verständnis.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien der letzten drei Schuljahre bis am **27. Februar 2017** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Ref. UPKFS0817, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Daniel Raas, Leiter Sportanlage und Naturbad, Telefon 061 641 56 00.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ043359

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

WINTERLANDSCHAFT RZ-Fotograf Philippe Jaquet war im Wenkenpark und den Langen Erlen unterwegs und hat einige Schneeeindrücke festgehalten

Die weisse Pracht ist schön und macht Spass



FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55

www.alpha-key.com



GARTENBAU



Andreas Wenk

DAS GANZE JAHR

Wir planen,
gestalten und pflegen
Ihren Garten.

061 641 25 42 | Oberdorfstr. 57
4125 Riehen
www.wenkgartenbau.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN



Alles für ihr Bad und
ihre Traumküche...

Küche Bad Design GmbH,
Grendelgasse 40, 4125 Riehen
Tel. 061 271 64 74 / Fax 061 641 64 14
info@kuechebaddesign.ch
www.kuechebaddesign.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

SCHREINER

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

HAUSWARTUNG



HGA GmbH Peter Mark
Lörcherstrasse 50
CH-4125 Riehen
www.hga.ch
Mobile: 078 890 80 85
Telefon: 061 641 80 85
hga.gmbh@bluewin.ch

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR



Tomasetti AG
Braisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

MALER

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch



Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

SANITÄR + SPENGLEREI



BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

TRANSPORTE



P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI



bauMann
+ Partner AG
zimmeri holzbau
Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand
Rüchligweg 65
4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmeri.ch

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56



Ribigslos
moole
tapeziere
sanieren
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

SCHLOSSER



Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

UMZÜGE



- Kleinumzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Räumungen
- Möbellift

Telefon
061 641 21 41

www.buergin-transporte.ch

Berücksichtigen
Sie unsere
Inserenten!

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen info@elektromeyer.ch

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

STADT-JODLER BASEL-RIEHEN Jodler-Obe mit dem Jodeldoppelquartett Raurach und den Örgelifägern Brenzikofen

Jodeldoppelquartett Raurach und Örgelifäger in Hochform

Stefan Kälin und sein Jodeldoppelquartett Raurach sorgten für die absoluten Höhepunkte am Jahreskonzert der Stadt-Jodler Basel-Riehen, die sich ebenfalls in guter Form präsentierten.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Stefan Kälin, Leiter und Sänger des Jodeldoppelquartetts Raurach, war der Star des Jodel-Abends der Stadt-Jodler Basel-Riehen vom vergangenen Samstagabend im gut gefüllten Saal des Landgasthofes Riehen. Mit seiner unglaublich hoch hinauf reichenden, klaren Tenorstimme, die aber auch bis in tiefe Basslagen hinabzutauchen vermag, faszinierte Kälin das Publikum, wunderbar eingebunden in einen Chor mit acht Mitsängern und zwei Sängerinnen. Elf Stimmen, die auf wundersame Weise harmonierten und aufeinander eingingen. Schon bei ihrem ersten Lied, Emil Wallimanns «Weisch wie guet», liess der Chor aus Augst aufhorchen und als es beim zweiten Lied, «Än liebä Gedankä» von Silvia Bürgi-Häfliger, kurz unruhig wurde, waren Pssst-Rufe zu hören. Die Rauracher hatten das interessierte Publikum schnell in ihren Bann gezogen.

Zuvor hatten die Stadt-Jodler Basel-Riehen den Jodel-Reigen mit dem «Bürgenstöckler», einem Naturjutz von Fredy Wallimann, sowie mit Ueli Zahnds titelgebendem Jodellied «Es Lied, e Jutz» in überzeugender Manier eröffnet. «Es Lied, e Jutz» lautete das Motto des Abends, der von den jungen «Örgelifäger» aus Brenzikofen mit Instrumentalmusik umrahmt wurde. Die drei Schwyzerörgeler Reto Rolli, Christoph Ramseier und Nicola Jenni mit dem Bassgitaristen Thomas Ramseier spielten zwischendurch vor allem rassige Melodien – zum einen oder anderen Gassenhauer sumimte das Publikum mit oder sang sogar den Text, so weit es ihn rezitieren konnte. Nach Abschluss des Programms spielten die vier Burschen, alle Anfang/Mitte zwanzig, zum Tanz auf und nach einigem Zögern füllte sich die Tanzfläche auf der Bühne mit mehreren Paaren.

Durch den Abend führte Josef Suter, der im Vorjahr mit der Alphorngruppe Riehen als Musiker bereits auf der Bühne gestanden hatte. Als «dr Sepp» erzählte er in spitzbübischer



Die Stadt-Jodler Basel-Riehen singen an ihrem Jodler-Obe in Vollbesetzung.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander



Stefan Kälin überzeugte als hervorragender Sänger und umsichtiger Leiter des Jodeldoppelquartetts Raurach.

Art, wieso man beim Zusammensitzen mit dem Stadt-Jodler-Präsidenten keinen Conférencier habe finden können, worauf er nun als Nicht-Confé-

rencier eingesprungen sei, nachdem man für das Casting mit mannigfaltiger Hilfe aus dem Rieherer Gewerbe eine Probephöhne mit allem Drum und

Dran auf die Beine gestellt hatte. Die gemächliche, bauernschlaue Art des Sepp kam gut an beim Publikum, das im Vorjahr mit dem umtriebigen

«Sprücheklopfer» Hubi Schnider etwas überfordert gewesen war.

Heidi Langenegger und Monica Conrad sangen, von Martin Flury an der Handharmonika einfühlsam begleitet, die beiden Lieder «Ds Lache» von Hannes Fuhrer und «Zwei Sterne» von Hans Walter Schneller. Unter der Leitung von Dirigentin Heidi Langenegger überzeugten die Stadt-Jodler in zwei Kleinformaten. Die vier Frauen Anita Kiser, Marianne Leibundgut, Monica Conrad und Heidi Langenegger sangen zuerst zusammen mit Chor-Präsident Jakob Gerber und Heinz Leibundgut «Öppis für d' Buebe», geschrieben von Robi Fellmann, der vor vielen Jahrzehnten als Zöllner einst kurze Zeit in Riehen im Einsatz gewesen sei, wie «dr Sepp» zu berichten wusste. Mit Verstärkung von Christian Humm und Heinz Umhauer folgte darauf im Oktett Paul Meiers «So wei mer sy». In Vollformation intonierten die Stadt-Jodler ausserdem Ruedi Rymanns «I bi e Jodlerbueb», Hannes Fuhrers «Mys Blange», «Sing dis Lied» von Bruno Häner und als Zugabe «Wei no chli bliebä» von Ruedi Bieri.

Die Stadt-Jodler zeigten sich in all ihren Beiträgen gut in Form – es fehle aber langsam an jüngeren Männerstimmen, wie Präsident Jakob Gerber in seiner Ansprache bemerkte. Gerne lade man interessierte Männer zum Schnuppern und unverbindlichen Reinhören ein. Die Proben fänden jeweils dienstags von 20 Uhr bis 22 Uhr im Haus der Vereine in Riehen statt.

Mit dem Steimandli-Jutz von André von Moos, von den Stadt-Jodlern und den Raurachern gemeinsam vorgetragen, erlebte der Abend nach Abschluss des eigentlichen Programms einen weiteren Höhepunkt. Und als das Jodeldoppelquartett Raurach bereits nach den ersten Tanzrunden einen Glocken-Jodel und danach die vom Jodlerklub Wiesenberg berühmte gemachte Jodelversion des Mash-Klassikers «Ewigi Liäbi» in einer sehr sinnlichen, zarten Version anstimmte, hätte man eine Stecknadel auf den Boden fallen hören können, so andächtig still wurde es im Saal.

Es war ein gelungener Jahrgang. Einzig etwas Abwechslung hätte dem musikalisch überzeugenden Programm vielleicht gut getan – das eine oder andere etwas rassistere Lied bei den durchgehend sehr andächtig und feierlich auftretenden Jodlern und im Gegenzug der eine oder andere Tempowechsel beim fast durchgehend sehr schnell aufspielenden Örgelquartett.

LESERBRIEFE

Bürgerliche schiessen ein Eigentor

Ich gebe es ja zu: Ich habe auch keine Freude an der Neubewertung meiner Liegenschaft. Wenn Bürgerliche jetzt deswegen aber die Basler Finanzdirektorin kritisieren, sollten sie bedenken, dass sie ein Eigentor schiessen. Eva Herzog (SP) muss in unserem Kanton nur umsetzen, was die bürgerliche Mehrheit im National- und Ständerat beschlossen hat. Als SP-Mitglied hätte ich mich bestimmt für ein Gesetz starkgemacht, das Personen mit einem kleinen Vermögen weniger belastet. Für diese haben sich die bürgerlichen Parteien bisher jedoch ebenso wenig eingesetzt wie für die Mieter und Mieterinnen, die in diesem Land noch immer in der Mehrheit sind und wohl auch nach der Neueinschätzung der Liegenschaften in unserem Kanton weiterhin schlechter fahren werden als die meisten Einfamilienhausbesitzenden.

Roland Engeler-Ohnemus, Riehen

Ja zur Vielfalt

In der Natur ist die Vielfalt die treibende Kraft der Entwicklung und des Erfolgs. Dies trifft auch für die menschliche Gesellschaft zu: Unsere unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten führten und führen weiterhin zu zivilisatorischen und kulturellen Errungenschaften. Was für Kunst, Wissenschaft und Technik gilt, soll auch in der Politik zum Zuge kommen können. Kleine Parteien, neue politische Gruppierungen, aber

auch «Einzelmasken» sollen in unserem Parlament vertreten sein und Meinungen sowie Haltungen ausserhalb des «Mainstreams» vertreten können.

Zugegeben: Auch in der Natur gibt es Irrläufer der Evolution. Diese haben aber stets eine kurze Verweildauer in der Erdgeschichte. Geben wir der Vielfalt in unserer Gesellschaft eine Chance und stimmen der Anpassung des Wahlgesetzes zu, sodass jede abgegebene Stimme auch wirklich zählt.

Christian Griss-Elber, Riehen, Präsident Einwohnerrat und Grossrat CVP

Velodrome Riehen

Das seit dem 9. Januar herrschende Verkehrsregime auf der Achse Basel-Riehen Grenze hat nun endlich mehr Kritiker auf den Plan gerufen. Als solcher kam man sich bisher wie ein einsamer Rufer in der Wüste vor. Selbst bei aktiven Mitgliedern des Grossen Rates war bei diesem Thema höchstens ein müdes Lächeln zu entlocken. Alle bisherigen Versuche, eine plausible Erklärung zu diesen zum Teil unnötigen und teuren Massnahmen (Grundwasserschutzwanne statt festem Belag) zu erhalten, verliefen im Schotter.

Laut RZ vom 13. Januar soll unter anderem die Lörracherstrasse durch die Erneuerungsarbeiten attraktiver werden. Vermutlich meint man das zwischen Weilstrasse und Inzlingerstrasse entstehende «Velodrome». Dieser Kreisel wird rund oder eben nicht ganz rund um die Tramhaltestelle gebaut mit dem grandiosen Re-

sultat, dass an den Einmündungen Weilstrasse und Inzlingerstrasse das Linksabbiegen aufgehoben wird. Wer also vom Naturbad her kommt und in die Lörracherstrasse einbiegen möchte, muss zuerst Richtung Riehen Dorf fahren, am Ende der Traminsel die Fahrtrichtung um 180 Grad verändern, um dann endlich in die gewünschte Zielspur einfahren zu können. Dasselbe gilt für den Verkehr aus der Inzlingerstrasse in Richtung Dorf. Da dieser sogenannte Kreisel aus langen Geraden bestehen wird, ist der Begriff «Velodrome» angebracht.

Demokratie ist Anschauungsunterricht. Die vierjährige Sperrung zur Erneuerung der Achse ist ein Musterbeispiel des Durchwinkens von Kreditbeschlüssen durch unser kantonales Parlament. Mit Zielpunkten wie «sauberes Trinkwasser, weniger Lärm und höhere Lebensqualität» (Brochure Tiefbauamt) verwirrt man sogar gestandene Abgeordnete, denn wer möchte schon das Gegenteil?

Bruno Mazzotti, Riehen

K-Netz: Ende gut, alles gut

Montag war Umstellungstag: Geräte des alten Providers weggenommen, das Modem von Breitbandangeschlossen, TV-Kabel direkt in den Fernseher eingesteckt, die neuen PINs in Computer und Smartphone eingegeben – alles klappte auf Anhieb bestens. Die Mails funktionieren, das Internet ist spürbar schneller und das Abonnement deutlich günstiger als vorher. Der Rieherer Souverän hat gut daran

getan, das K-Netz in seinen Händen zu behalten und den regionalen Provider zu wählen, der sich im Ausschreibungsverfahren als bester erwiesen hat!

Roland Lötscher, Riehen

Ein ganzes Quartier wurde vergessen

Seit dem 10. Januar ist das Abbiegen von der Inzlingerstrasse in die Schützengasse und Rössligasse nur noch für Zubringer sowie für Velos und Mofas erlaubt. Mit dieser Massnahme soll das Quartier vom unerwünschten Durchgangsverkehr freigehalten werden. Ganz offensichtlich haben die verantwortlichen Behörden vergessen, dass in Riehen Nord noch zahlreiche Einwohner leben, die von der Inzlingerstrasse herkommend via Schützengasse ins Dorfzentrum oder in Richtung Riehen Süd fahren, um beispielsweise ihre Einkäufe zu erledigen. Da strassenverkehrsrechtlich nicht als Zubringer gilt, wer die Schützengasse lediglich zur Durchfahrt in eine andere Strasse benutzt, bleibt den Bewohnern von Riehen Süd nur der Umweg von gut zehn Kilometern über die Zollfreistrasse, den Zoll Otterbach und den Eglisee, um wiederum nach Riehen zu gelangen.

Es dürfte wohl klar sein, welche Konsequenzen diese Tatsache für das Rieherer Gewerbe haben wird. Zudem haben die Verkehrsexperten wohl vergessen, dass der Umweg über deutsches Hoheitsgebiet führt und somit die entsprechenden Zollvorschriften zu berücksichtigen sind. Inzwischen wird gemunkelt, dass das

Abbiegeverbot für Rieherer Einwohner nicht gelten soll. Damit darf mit behördlicher Genehmigung ungestraft eine Verkehrsübertretung begangen werden. In welchem Rechtsstaat leben wir eigentlich? Für mich gibt es nur eine Lösung: Die Signale sofort wieder entfernen!

Christian Heim, Riehen, Einwohnerrat SVP

Reklameleit



Hansjörg Wilde, Gemeindevorstand Riehen

« In einer Gesamtsicht ist völlig klar: Auch die Gemeinden profitieren von der Reform. »

www.steuerreform-basel.ch

Schweiz stärken!
Steuerreform Ja

Spannendes rund um die dreisheenschte Dääg

Olympia 1908–2008
Chronik einer Fasnachtsgesellschaft
256 Seiten, Hardcover durchgehend farbig bebildert
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1543-2



In dieser Chronik wird der Weg von der Fastnacht mit Prinz Karneval und Maskenprämierungen bis hin zur heutigen Fasnacht nachgezeichnet.



Corina Christen
Basler Fasnachtsplaketten
Zeitspiegel 1911–2007
198 Seiten, Hardcover durchgehend bebildert
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1418-3

Die Fasnachtsplaketten sind in ihrer Motivik ein Spiegel des bewegten Zeitgeschehens.



Jürg Plattner, Silvia Schmid-Blum
Basler Fasnachtspostkarten
120 Seiten, Hardcover 140 Abbildungen
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1784-9

Die einzigartige Sammlung von Fasnachtspostkarten vermittelt ein authentisches Bild der Basler Fasnacht von den Anfängen bis in die Gegenwart.



Markus Jeanneret
Geschichte der Basler Fasnachtsplaketten
252 Seiten, Hardcover durchgehend bebildert
CHF 85.–
ISBN 978-3-7245-1688-0

Die Basler Fasnachtsblaggedde blickt inzwischen auf eine 100-jährige Geschichte zurück.



Zwischentöne
Fasnacht und städtische Gesellschaft in Basel 1923–1998
189 Seiten, Hardcover durchgehend farbig und s/w bebildert
CHF 65.–
ISBN 978-3-85815-330-2

1998 feierten die vier bekannten Basler Stammcliquen Rätz, Märtpplatz, Alti GlaiBasler und Sans-Gêne ihr 75-jähriges Bestehen.



Dieter Moor, Roland Gazzotti
s Baschibuech
40 Seiten, Hardcover durchgehend bebildert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1662-0

Das ist die heitere Geschichte von Baschi, elf Jahre alt, der Fasnacht machen will.



Beliebte Fasnachtsgoschdym



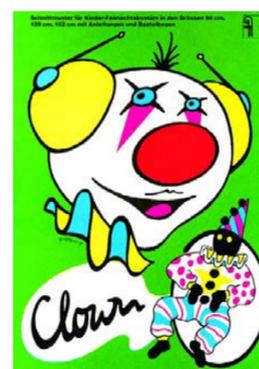
Marianne Baumgartner
Alti Dante
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0812-0

Schnittmuster für Kinder von 4 bis 12 Jahren in den Massen 98, 128 und 152 cm.



Marianne Baumgartner
Blätzlibajass
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0813-7

Schnittmuster für Kinder von 4 bis 12 Jahren in den Massen 98, 128 und 152 cm.



Marianne Baumgartner
Clown
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0815-1

Schnittmuster für Kinder von 4 bis 12 Jahren in den Massen 98, 128 und 152 cm.



Marianne Baumgartner
Praktische Schnittmuster für die Fasnacht
In 5 Grössen – Waggis, Ueli, Blätzlibajass
CHF 28.–
ISBN 978-3-7245-1838-9

Die Packung enthält die Nähanleitung zum Grundschnittmuster mit den Nähangaben zum Waggis, Ueli und Blätzlibajass.



-minu/Rose-Marie Joray
Die neyi Goschdym-Kischte
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1475-6

Vor über dreissig Jahren haben sich die Basler Künstlerin Rose-Marie Joray-Muchenberger und der Basler Journalist -minu zusammengesetzt, um eine «Goschdym-Kischte» mit Ideen zu füllen.



JUBILÄUM Orgel und Orgelfestival feiern 25. Geburtstag**Festlicher Auftakt zum Jubiläumsjahr**

mf. Im Januar 1992 ist die Orgel in der Riehener Kirche St. Franziskus eingeweiht worden. Es ist dem 1990 gegründeten Verein der Freunde der Kirchenmusik St. Franziskus zu verdanken, dass das imposante Instrument des Orgelbauers Füglistner aus Grimsel im Wallis den Weg in die Franziskuskirche fand. Im gleichen Jahr wie die Einweihung, nämlich im Herbst 1992, fand die erste Ausgabe des Riehener Orgelfestivals statt, das bis heute jedes Jahr durchgeführt wurde und sich bei Musikliebhaberinnen und Musikliebhabern auch über Riehen hinaus grosser Beliebtheit erfreut.

Konzert, Orgelwein und zwei Ausflüge

Bevor im November dieses Jahres die Jubiläumsausgabe des Orgelfestivals mit fünf Konzerten – unter anderem mit dem Mozart-Requiem – über die Bühne geht, wird aber die Einweihung gefeiert werden. Kommenden Sonntag, 22. Januar, findet deshalb ein Jubiläumsfest statt. Es beginnt um

10.30 Uhr mit einem halbstündigen Konzert von Tobias Lindner, an das um 11.15 Uhr der Sonntagsgottesdienst mit spezieller Orgelpredigt anschliesst. Danach ist im Pfarreiheim ein von der Pfarrei gestifteter «Franziskustreff» mit Mittagessen angesagt – mit dem neuen Orgelwein, der extra für dieses Jubiläum von einem Orgelliebhaber gekeltert wurde. Im Rahmen des Franziskustreffs wird auch die Festschrift zum 25. Geburtstag vorgestellt.

Der Verein feiert seine Orgel im Jubiläumsjahr zusätzlich mit zwei Ausflügen: Am 20. und 21. Mai steht eine Reise nach Sion mit Besichtigung der ältesten Orgel der Schweiz an. Es sind noch Plätze frei und auch Nichtmitglieder sind willkommen. Der zweite Ausflug – für diejenigen, die nicht so gut zu Fuss sind – führt am 26. August an den Zürichsee mit einer Schifffahrt. Interessierte melden sich beim Vorstandsmitglied und Reiseorganisator Josef Suter, Oberdorfstrasse 15, 4125 Riehen, Tel. 061 641 04 67, E-Mail: josef.suter@bluewin.ch.



Kleinstarbeit für ein grosses Instrument: ein Mitarbeiter der Orgelbaufirma Füglistner beim Aufbau der Orgel in der Franziskuskirche.

Foto: zVg

KONZERT Mandolinen- und Gitarrenorchester in Bettingen**Tänze und Melodien aus aller Welt**

Im gut besuchten Bettinger Kirchli wiederholte das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen sein Jahreskonzert. Wer es im vergangenen November in der Dorfkirche nicht hatte hören können, hatte nochmals die Gelegenheit.

Nach dem Dirigentenwechsel zu Benoît Kiener hat es auch ein paar neue Gesichter unter den Musizierenden gegeben. Eine schöne Geste war, dass auch sein Vorgänger David Zipperle zum Konzert gekommen war. Musikalisch wurde eine fröhliche Weltreise angetreten. Eröffnet wurde diese mit dem «Höfischen Tanz» von

Walter Fried. Auf die Humoreske von Antonin Dvořák, einen Tango und einen spanischen Tanz folgte «Ein gut Dantzerey» von Elke Tober-Vogt. Hier erklangen Melodien fünf verschiedener europäischer Länder. Diesem folgten norwegische Tanz- und Volksweisen und schliesslich zwei irische Melodien.

Das begeisterte Publikum forderte zwei Zugaben ein, sodass sogar noch ein Rumba erklang. Die Kollekte am Ausgang lieferte einen schönen Beitrag für das Projekt eines Ersatzbaus für das in die Jahre gekommene Kirchli.

Stefan Fischer



Im gut gefüllten Kirchli in Bettingen wiederholt das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen sein Jahreskonzertprogramm.

Foto: Stefan Fischer

ARENA Elisabeth Schrom las aus «Herbertgeschichten»**Unspektakuläres zum Ereignis gemacht**

Elisabeth Schrom spricht im Kellertheater der Alten Kanzlei in Riehen im Rahmen der Arena-Reihe über ihre vor Kurzem im Zytglogge-Verlag erschienene Erzählung «Herbertgeschichten».

Foto: Philippe Jaquet

Herbert, das ist ein älterer Herr im Rentenalter. Er wohnt alleine in seiner mit allerlei Gegenständen vollgestopften Wohnung. Eigentlich fehlt ihm nicht viel. Eine Putzfrau würde er sich wünschen. Die aufdringliche Nachbarin Steffi Kramer hält er sich nach Kräften vom Leib. Regelmässig trifft er sich auf einer Parkbank mit seinem Freund Rudolf und redet mit diesem über Gott und die Welt.

Herbert solle sich doch eine Frau suchen, sagt Rudolf, der unter der Knute seiner Frau Edith steht, immer mal wieder. Herbert lenkt dann jeweils vom Thema ab. Er streut im Gespräch Bemerkungen ein, die Rudolf darauf schliessen lassen sollen, Herbert habe sich eben erst wieder mit einer Frau, einer potenziellen Freundin, getroffen. Nur um in Ruhe gelassen zu werden.

In lakonischem, beifälligem Ton erzählt Elisabeth Schrom in ihrem literarischen Erstling «Herbertgeschichten» vom monotonen, aber auch zuweilen schrullig-abenteuerlichen Leben eines Antihelden. In der Arena-Lesung vom vergangenen Dienstag im Kellertheater der Alten Kanzlei überzeigte die 1947 in Wien geborene Autorin, die bisher fürs Theater geschrieben hat und seit langer Zeit in Allschwil lebt, das aufmerksam lauschende Publikum mit ihrer knappen, präzisen

und doch sehr einfühlsamen Sprache. Und bewies dabei auch, dass sie nicht nur eine einfühlsame Schreiberin, sondern auch eine beeindruckende Leserin ihrer Texte ist.

Schrom erzählt, wie sich Herbert eines Tages doch von einer Zeitungsannonce angesprochen fühlt, in welcher die feurige Italienerin Ivana nach einem Mann zwecks Existenzsicherung sucht. In der Antwort schreibt Herbert, nach einigem Zögern, von seinem Wunsch nach einer Putzfrau. Die beiden treffen sich, kommen sich näher – und kommen doch nicht wirklich zusammen. Wie es zum Zerwürfnis kommt, ist tragisch und komisch zugleich. Man möchte dem grundehrlichen, aber unbeholfenen Herbert unter die Arme greifen und muss doch tatenlos mitverfolgen, wie er seine Chancen verspielt, die durchaus erkannten Missverständnisse auf sich beruhen lässt und sich in sein unspektakuläres Schicksal fügt.

In ihren «Herbertgeschichten», in denen sich die Handlung, Theaterszenen gleich, in einzelnen abgeschlossenen Episoden erschliesst, macht Elisabeth Schrom das Unspektakuläre zum Ereignis. In ihrem kargen Alltag gefangen, streifen die beiden Alltagsphilosophen Herbert und Rudolf grosse Themen, wecken beim Leser eigene Erinnerungen und bringen so

die eigenen Saiten zum Klingen. Das berührt und kommt an. Mit einer «Herbertgeschichte», die nicht im Buch steht, hat Elisabeth Schrom vor wenigen Wochen den Jury- und den Publikumspreis des Arena-Kurzgeschichtenwettbewerbs gewonnen.

Im Gespräch mit Arena-Gastgeberin Katja Fusek zeigen sich bei der Autorin durchaus Wesenszüge, die sie ihrem Hauptdarsteller Herbert auf den Leib geschrieben hat. Ihre Geschichten hätten schon länger in ihren Sachen geschlummert, sagt sie. Als sie der Schriftsteller Guy Krneta gefragt habe, ob sie gemeinsam mit ihm an einem Seniorenanlass auftreten wolle, habe sie eine Herbertgeschichte hervorgekratzt. Und dass sie ihre Herbertgeschichten nun im renommierten Zytglogge-Verlag publiziert sehen darf, geht nicht etwa auf ihre eigene Initiative zurück. Guy Krneta hatte das Manuskript an den Verlag geschickt, der sich darauf interessiert bei der Autorin gemeldet hat.

Wie es mit ihr als Autorin nun weitergeht, weiss Elisabeth Schrom noch nicht. «Man schreibt immer was, konzipiert was, probiert aus», antwortet sie auf eine entsprechende Frage Katja Fuseks. Aber dieses oder nächstes Jahr sei wohl nichts Neues von ihr zu erwarten. Das brauche Zeit.

Rolf Spriessler-Brander

Niara macht die Kälte nichts aus

rz. Am 16. Dezember kam im Zoo Basel das Zebrafohlen Niara («zu etwas Grosseem bestimmt») zur Welt. Das muntere Fohlen ist auch bei Kälte gerne draussen auf der Afrikaanlage unterwegs. Die kleine Stute ist Jua (5) erstes Junges. Dementsprechend musste Jua erst etwas üben, bis es mit dem Säugen richtig klappte. Anfangs störte es die unerfahrene Mutter, wenn Niara von der Seite den Kopf unter ihren Bauch streckte, um zu trinken. Der Hunger machte Niara erfinderisch und sie versuchte es – mit Erfolg – von hinten.

Niaras Vater Tibor (7) lebt ebenfalls in der Herde. Sein Interesse am Nachwuchs war allerdings gering. Viel mehr interessierte es ihn, dass Jua, wie bei Zebras üblich, zwei Wochen nach der Geburt rossig wurde. Weitere Mitglieder der Zebra-Herde sind Chambura (12), die Grossmutter des Fohlens, Lazima (3), und der sechs Monate alte Nyati. Demnächst wird Niara ihre Mitbewohner, die kleinen Strausse, kennenlernen. Strausse und Zebras sind zurzeit nur abwechslungsweise auf der Afrikaanlage zu sehen.





Bei Dunkelheit durchs kalte Dorf

rs. Nicht nur dunkel, auch kalt war es am Mittwochabend, als sich rund neunzig Orientierungslauf-Begeisterte mitten im Rieherer Dorfkern auf Postensuche begaben. Schnee und Eis hatten einige wegen der Rutschgefahr von einer Teilnahme am Rieherer Nacht-Dorf-OL abgehalten, die Stimmung unter den Teilnehmenden war aber gut. Am schnellsten waren Annika Wirz und Isabelle Ruchel aus Bettingen (Kurz), Michael Hofer aus Sissach (Mittel) und Christoph Meier aus Lausen (Lang).

Fotos: Philippe Jaquet

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV Riehen festigt zweiten Tabellenplatz

Mit einem Dreisatzerfolg gegen Dynamo SeeWy festigten die Volleyballerinnen des KTV Riehen Platz zwei, zumal der Dritte Schönenwerd in Obwalden verlor.

ANDREAS MINDER

Am vergangenen Samstag empfingen die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen den Tabellenneunten Dynamo Seewy. Die Rieherinnen wollten den klaren 3:0-Erfolg aus dem Hinspiel wiederholen. Dies gelang vollumfänglich.

Die Partie begann relativ ausgeglichen und Riehen konnte sich bis zum 10:8 nur einen minimalen Vorsprung erspielen. Doch dann gelang dem Heimteam eine kleine Serie von sechs Punkten, welche sich auch durch zwei Timeouts der Gäste nicht unterbrechen liess. Riehen wurde zum Schluss des Satzes zwar etwas nachlässig in der Annahme, brachte den Satz aber doch sicher nach Hause.

Im zweiten Satz wurde dem Riehens Überlegenheit am Netz augenfällig. Während Seewys Angriffe immer wieder am konzentriert agierenden Block scheiterten, fanden die Rieherinnen immer häufiger eine Lücke im SeeWy-Block. So konnten nach nur 16 Minuten bereits wieder die Seiten gewechselt werden. Im dritten Durchgang konnte Seewy dank der Aussenangreiferin, die plötzlich



Die KTV-Volleyballerinnen – hier beim Block im Heimspiel gegen Neuenkirch – waren auch gegen Dynamo SeeWy erfolgreich.

Foto: Philippe Jaquet

in der Mitte einige Rieherer Angriffe abblockte, Akzente setzen. Riehen liess sich davon aber nicht aus der Ruhe bringen. Eine präzise Verteidigung in Kombination mit einer sehr tiefen Fehlerquote liess nur wenig Spannung aufkommen. So ging die ungespekte Partee nach Verwandlung des ersten Matchballs bereits nach drei Sätzen zu Ende.

Im Spitzenkampf der Runde setzte sich Leader Volleya Obwalden zu Hause gegen den Tabellendritten Schönenwerd mit 3:1 durch, womit der KTV Riehen als Tabellenzweiter nun sechs Punkte Vorsprung auf den nächsten Verfolger hat.

KTV Riehen I – Dynamo Seewy 3:0
(25:20, 25:10, 25:18)

Turnhalle Hinter Gärten. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Sarah Eggs, Eliane Gysin, Selina Suja, Rahel Maiocchi, Samantha Jauslin, Olivia Berner, Nadine Schläfli, Sara Baschung, Léna Dietrich, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Ilenia Scarlino (verletzt).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volleya Obwalden 13/37 (38:9), 2. KTV Riehen I 13/32 (33:11), 3. Volley Schönenwerd 13/26 (29:14), 4. TV Lunkhofen I 13/18 (21:24), 5. SAG Gordola 13/18 (23:29), 6. VB Neuenkirch I 12/16 (19:23), 7. Volley Lugano II 12/13 (1:28), 8. VBC Allschwil 13/12 (19:31), 9. Dynamo SeeWy 13/10 (16:33), 10. Volley Luzern Nachwuchs 13/10 (15:32).

SPORT IN KÜRZE

Der UHC Riehen im Grosseinsatz

rs. Gleich alle drei Fanionteams des Unihockey-Clubs Riehen sind am kommenden Wochenende im Einsatz. Im Kampf um die Playoffplätze um den Schweizer-Kleinfeld-Meistertitel spielen die Frauen übermorgen Sonntag in der Sporthalle Diemtigtal in Diemtigen gegen Jongny (9 Uhr) und Rotweiss Erlenbach (11.45 Uhr).

Die Kleinfeld-Männer treffen an ihrer Erstliga-Spielrunde vom Sonntag in der Mehrzweckhalle Subigen im Kampf um den Klassenerhalt auf Flamm-Sense (13.35 Uhr) und Kappelen (16.20 Uhr). Die Grossfeld-Männer treffen im Rahmen der Drittligameisterschaft am Sonntag im Kultur- und Sportzentrum Münchenstein auf den UHC Winterthur United (12.15 Uhr).

Die C-Junioren spielen am Samstag in Nunningen gegen Wild Dogs Sissach (13.35 Uhr) und Känerkinden (15.25 Uhr), die A-Junioren am Sonntag in der Sporthalle Margarethen in Basel gegen Basel United (10.55 Uhr) und La Chaux-de-Fonds (13.40 Uhr) und die E-Junioren am Sonntag in Bubendorf gegen Fricktal II (12 Uhr), Bubendorf (13 Uhr) und Basel United (14.30 Uhr).

Unihockey-Resultate

Junioren C, Regional, Gruppe 2:	
UHC Riehen – W.T. Härkingen-Gäu	5:4
UHC Riehen – Gürbetal RK Belp	0:7
Junioren A, Regional, Gruppe 3:	
UHC Riehen – UHC Kleindöttingen	4:5
UHC Riehen – Floorball Albis	1:9
Junioren C, Regional, Gruppe 9:	
TV Oberwil BL I – UHC Riehen I	14:3
UHC Riehen I – Unihockey Fricktal I	9:12
Junioren D, Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen – Squirrels Ettingen	5:1
Unihockey Fricktal II – UHC Riehen	7:8

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
CVJM Riehen – BC Pratteln I	39:42

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga Regional:	
Mo, 23. Januar, 19.30 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen I – BC Allschwil I	
Mi, 25. Januar, 20.20 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen I – Dudes Basel	
Männer, 4. Liga, Gruppe 1:	
Di, 24. Januar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II – BC Münchenstein	
Junioren U19, Regional:	
Sa, 21. Januar, 13 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen – TSV Rheinfelden	

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
VBC Bubendorf I – KTV Riehen II	1:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
TV Muttenz I – KTV Riehen III	3:2
KTV Riehen III – Volley Glaibasel I	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen IV – VB Ettingen	0:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
VBC Laufen V – KTV Riehen VI	3:0
Männer, 2. Liga:	
Traktor Basel II – KTV Riehen	1:3
Junioren U19, Finalrunde B:	
VBC Bubendorf – KTV Riehen A	0:3
KTV Riehen A – VBC Arlesheim	3:0
Junioren U15:	
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen	0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 21. Januar, 15.30 Uhr, TH Lunkhofen	
TV Lunkhofen I – KTV Riehen I	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 21. Januar, 14 Uhr, Neumatt Aesch	
Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen II	
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
Sa, 21. Januar, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen III – VBC Gelterkinden I	
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
Do, 26. Januar, 20 Uhr, TH Tecknau	
VBC Tecknau – KTV Riehen IV	
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
Mo, 23. Januar, 20.30 Uhr, Erlimatt	
TV Pratteln NS II – KTV Riehen V	
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
Sa, 21. Januar, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen VI – DR Binningen II	
Junioren U23, 2. Stärkeklasse:	
So, 22. Januar, 17 Uhr, Gym Laufen	
VBC Laufen I – KTV Riehen	
Do, 26. Januar, 20.30 Uhr, Lärchenstr.	
VBC Münchenstein – KTV Riehen	
Junioren U17, Finalrunde B:	
Sa, 21. Januar, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – VBC Bubendorf I	
Junioren U15:	
Sa, 21. Januar, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen I – VBC Allschwil	

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 12:	
HC Vikings Liestal II – HB Riehen	32:15
Junioren U15, Hauptrunde, Gruppe 7:	
Handball Brugg – Handball Riehen	33:10

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 12:	
Sa, 21. Januar, 16.30 Uhr, Bustelbach	
TV Stein II – Handball Riehen	
Junioren U15, Hauptrunde, Gruppe 7:	
So, 22. Januar, 12 Uhr, Niederholz	
Handball Riehen – TV Stein	

REITEN CSI Basel in der St. Jakobshalle

Flaminia Straumann ohne Exploit

rs. Wie in den Vorjahren war die Rieherer Springreiterin Flaminia Straumann, die zu den Nachwuchshoffnungen des Schweizer Verbandes zählt, am grossen internationalen Hallen-Springreitturnier CSI Basel am Start. Das Jagdspringen vom Samstag, das Flaminia Straumann auf Cupido mit acht Strafsekunden in einer Zeit von 72,99 Sekunden auf dem 22. Platz abschloss, war hochklassig besetzt. Gewonnen wurde es vom nach mehreren Jahren Absenz ins Schweizer Elite-Kader zurückgekehrten Philipp Züger auf seinem Schimmelhengst Castus, der den bis dorthin besten Reiter des Turniers, Pius Schwyzer auf Leonard de la Ferme, ganz knapp bezwingen konnte. Dritter wurde der Gesamtweltcupzweite Luca Moneta aus Italien, Weltcupsieger Steve Guerdat kam auf Platz sechs.

Am Donnerstag hatte Flaminia Straumann den Preis des Gönnerclubs Pferdesport Basel bestritten und dort den 41. Platz belegt. Gewonnen wurde diese Prüfung vom Franzosen Philippe Rozier. Am Freitag ritt Flaminia Straumann den Preis der Thermoplan AG, der mit Steve Guerdat vor Pius Schweizer und Marcus Ehning ein Weltklassesetrio auf dem Podest sah, und beendete den Wettkampf auf dem 44. Platz.

Internationales Springreitturnier CSI Basel, 12.–15. Januar 2017, St. Jakobshalle Basel

03 Preis des Gönnerclubs Pferdesport Basel (Donnerstag), int. Springprüfung nach Fehlern und Zeit (1.40 m): 1. Philippe Rozier (FRA) auf Quel Chanu 0 (59.22), 2. Nadja Peter Steiner (SUI) auf Cayena 0 (60.93), 3. Jerome Guery (BEL) auf Institut de Jurasco 0 (61.86), 4. Markus Ehning (D) auf Calanda 0 (62.63), 5. Denis Lynch (IRL) auf Ho Go van de Padenborre 0 (63.76), 6. Paul Estermann (SUI) auf Curtis Sitte 0 (64.24), 41. Flaminia Straumann (Riehen/SUI) auf Cupido Z 5 (72.58). – 56 Teilnehmende.

08 Preis der Thermoplan AG (Freitag), int. Springprüfung nach Fehlern und Zeit (1.45 m): 1. Steve Guerdat (SUI) auf Albfehren's Happiness 0 (52.87), 2. Pius Schwyzer (SUI) auf Balou Rubin R 0 (54.82), 3. Marcus Ehning (D) auf Calanda 0 (55.37), 4. Werner Muff (SUI) auf Daimler 0 (55.97), 5. Bryan Balsiger (SUI) auf Cupido IV 0 (57.10), 44. Flaminia Straumann (Riehen/SUI) auf Cupido Z 9 (69.42). – 51 Teilnehmende.

14 Preis von der Dach+Holztech HmbH (Samstag), int. Zeitspringprüfung (1.45 m): 1. Philipp Züger (SUI) auf Castus Lykeshoejs 55.81, 2. Pius Schwyzer (SUI) auf Leonard de la Ferme 55.88, 3. Luca Maria Moneta (ITA) auf Neptune Breccourt 56.49, 22. Flaminia Straumann (Riehen/SUI) auf Cupido Z 72.99 (64.99). – 31 Teilnehmende.



Flaminia Straumann auf Cupido während dem letztjährigen Turnier vom Januar 2016 in der St. Jakobshalle.

Foto: Archiv RZ Michel Studer

LEICHTATHLETIK Hallenmeetings der Old Boys in Basel

Silvan Wicki mit der schnellsten Zeit

rs. Mit den beiden Meetings Sprint/Hürden und Weit-/Dreisprung wurde am vergangenen Wochenende in Basel die regionale Hallenleichtathletik-saison lanciert. Der Rieherer Silvan Wicki (Old Boys Basel), letzte Saison Teilnehmer der Elite-Europameisterschaften, war mit einer 60-Meter-Sprintzeit von 7,00 Sekunden der Schnellste. Aus Riehen überzeugte auch die Hürdenspezialistin Julia Schneider (OB Basel), die mit einer 60-Meter-Zeit von 8,02 Sekunden die Rieherer 400-Meter-Spezialistin Simone Werner (OB Basel) ganz knapp zu schlagen vermochte und über 60 Meter Hürden in 8,97 Sekunden eine ordentliche Zeit hinlegte. Die Bettlingerin Céline Dieterle (TV Riehen) verbesserte ihre 60-Meter-Bestzeit auf

8,28 Sekunden und erreichte im Hürdensprint 9,46 Sekunden. Birk Kähli (TV Riehen) senkte seine 60-Meter-Bestzeit auf 7,52 Sekunden und erreichte tags darauf im Weitsprung 6,26 Meter. Bester Rieherer Weitspringer war dann am Sonntag Robin Mauch mit 6,52 Metern. Bei den Weiblichen U18 verbesserte Aline Kämpf ihre Bestmarke auf 5,19 Meter.

Hallenmeeting Sprint und Hürden, 14. Januar 2017, Sporthalle Schützenmatte Basel

Männer, 60 m: Silvan Wicki (Riehen/OB) 7.00/7.10, Alexander Ham (Riehen/OB) 7.19/7.21. – **Männliche U20, 60 m:** Birk Kähli (TVR) 7.52 (PB). – **MU18, 60 m:** Noah Siebenpfund (TVR) 8.00. – **MU16, 60 m:** Patrick Anklin (TVR) 8.12 (PB)/8.12, Luc

Löffel (TVR) 8.46 (PB). – 60 m Hürden: Luc Löffel 10.14, Patrick Anklin 10.51. – **MU14, 60 m:** Yeshe Thüring (TVR) 8.67, Silas Thüring (TVR) 8.91. – **60 m Hürden:** Yeshe Thüring 10.26. – **Frauen, 60 m:** Simone Werner (Riehen/OB) 8.03/8.05, Julia Schneider (Riehen/OB) 8.02, Céline Dieterle (TVR) 8.28 (PB). – **60 m Hürden:** Julia Schneider 8.97, Céline Dieterle 9.46. – **WU14, 60 m:** Naomi Anklin (TVR) 9.04 (PB)/9.08. – **60 m Hürden:** Naomi Anklin 12.02 (PB).

Hallenmeeting Weit- und Dreisprung, 15. Januar 2017, Sporthalle Schützenmatte Basel

Männer, Weit: 2. Robin Mauch (TVR) 6.53. – **Männliche U20, Weit:** 2. Birk Kähli (TVR) 6.26, 6. Yannick Fischer (TVR) 5.57. – **MU16, Weit:** 2. Luc Löffel (TVR) 5.30, 4. Yeshe Thüring (TVR) 4.88. – **WU20, Weit:** 6. Melanie Böhrer (TVR) 4.87. – **WU18, Weit:** 4. Aline Kämpf (TVR) 5.19 (PB).

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren B Regional

Zwei Kantersiege beim Heimauftritt



Der UHC Riehen bereitet gegen die Sharks Münchenstein einen Abschluss von hinter dem gegnerischen Tor aus vor. Fotos: Philippe Jaquet

Letzten Sonntag kamen die B-Junioren des UHC Riehen in den Genuss, vor heimischem Publikum zu spielen. Dies ist immer wieder etwas Besonderes.

Im ersten Spiel gegen die Wild Dogs Sissach war der UHC Riehen von der Tabellensituation her der klare Favorit und stellte dies in der Anfangsphase eindrücklich unter Beweis. Nach wenigen Minuten führten die Riehener bereits komfortabel mit fünf Toren. Auch wenn es nicht im gleichen Rhythmus weiterging, war der Sieg doch nie gefährdet. Nachdem bei Sissach die Hoffnungen mehr und mehr geschwunden waren, häuften sich die Fehler, sodass die Riehener wie am Fliessband einnetzen konnten. Das Spiel endete mit 24:3 zugunsten der Einheimischen.

Im zweiten Spiel liefen die Riehener gegen die Sharks Münchenstein auf. Auch dieses Team befindet sich in der Tabelle hinter den Riehemern und deshalb war ein Sieg Pflicht. Doch Riehen trat nicht mit der gleichen Aggressivität auf wie zuvor und liessen den Spielwitz aus dem ersten Match vermissen, sodass die Sharks mit einem zwischenzeitlichen 1:1 auf Augenhöhe standen. Doch die Riehener Junioren sammelten sich wieder, verteidigten kompakter und wurden

treffsicherer. Zur Pause führten sie mit 10:2.

Auch wenn danach in der Riehener Defensive vermehrt Lücken klafften, reichte es, um die nötigen Punkte zu holen, denn man gewann schliesslich deutlich mit 18:8 gegen Münchenstein.

Dank den zwei Heimsiegen liegt der UHC Riehen weiterhin auf dem guten fünften Platz. Und das Spielen vor heimischem Publikum ist nicht nur besonders, es fühlt sich bei erfolgreichen Auftritten auch noch äusserst gut an.

Joris Fricker

UHC Riehen – Wild Dogs Sissach 24:3
UHC Riehen – Sharks Münchenst. 18:8

UHC Riehen: Lennie Aebi (Tor); Immanuel Bernecker, Angelo Betsch, Joris Fricker, Gian Gaggiotti, Yehi Giarrusso, Hannes Hui, Tivon Martin, Oliver Peyron.

Junioren B, Regional, Gruppe 6: 1. FBC Känerkinder 03 12/24 (124:38), 2. TV Bubendorf 12/19 (118:62), 3. UHC Nuglar United 12/19 (113:71), 4. Unihockey Fricktal 12/17 (85:48), 5. UHC Riehen 12/15 (117:57), 6. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 12/8 (68:111), 7. Reinacher Sportverein 12/6 (68:105), 8. Team Aarau 12/4 (51:113), 9. Sharks Münchenstein 12/4 (52:119), 10. TV Wild Dogs Sissach 12/4 (67:139).



Der UHC Riehen gegen die Münchensteiner Sharks im Abschluss.

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren A Regional

A-Junioren zu Hause ohne Glück



Bully im Spiel der A-Junioren des UHC Riehen (in Blau/Weiss) gegen jene des UHC Kleindöttingen. Fotos: Philippe Jaquet

An der Heimspielrunde vom vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz verloren die A-Junioren des UHC Riehen gegen Kleindöttingen nach mehrmaliger Führung knapp und gegen Albis klar.

RETO STAUFFIGER

An der Heimrunde vom vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz zeigten die A-Junioren des UHC Riehen zwar gute Ansätze, standen sich aber selbst im Weg und konnten keine Punkte sammeln.

Fehlende Effizienz

Beim Blick auf die Tabelle war allen klar, dass man gegen das punktgleiche Kleindöttingen unbedingt einen Sieg einfahren musste. Dementsprechend waren alle motiviert. Nach einer Startphase mit Chancen auf beiden Seiten waren es die Riehener, die das Skore eröffnen konnten. Nur kurze Zeit später fiel jedoch der Ausgleich und Riehen leistete sich eine Zweiminutenstrafe wegen einem Wechselfehler. Im Boxplay kamen zunächst die Riehener zu Chancen, doch konnte Kleindöttingen die Überzahl kurz vor Ablauf der Strafe doch noch ausnutzen. Riehen reagierte stark und gleich noch vor der Pause wieder aus.

Aus der Pause kam Riehen stärker zurück und erzielte das 3:2, welches jedoch nicht lange Bestand hatte, denn nach einem weiteren Wechselfehler mit anschliessender Unterzahl folgte der erneute Ausgleich. Nachmals ging der UHC Riehen in Führung und hatte danach Chancen für drei

weitere Tore. Die Riehener scheiterten aber am gegnerischen Torwart.

Es kam zu einer weiteren Strafe gegen Riehen, diesmal wegen Bodenspiel – ein Riehener fiel in der Rückwärtsbewegung um und wurde vom Gegner angespielt. Kleindöttingen nutzte auch diese Chance eiskalt aus und führte nun mit 4:5.

Die Riehener versuchten alles, stellten auf zwei Linien um, ersetzten den Torhüter durch einen weiteren Feldspieler – doch alles nützte nichts. Kleindöttingen gewann das wichtige Spiel. Riehen scheiterte vor allem an der eigenen Konzentration (zwei Wechselfehler) und an der fehlenden Effizienz vor dem Tor.

Albis eine Klasse besser

Im zweiten Spiel des Tages ging es gegen Albis. Die Riehener gerieten zwar früh in Rücklage, konnten jedoch das Spiel postwendend ausgleichen. Dieser Ausgleich war dann aber der letzte Treffer der Gastgeber. Riehen scheiterte an sich selbst und am glänzend reagierenden gegnerischen Torwart. Auf der anderen Seite des Spielfeldes war Albis verheerend effizient. Jeder Schuss kam aufs Tor und gefühlt jeder zweite Schuss fand den Weg ins Tor. Dennoch kämpften die Riehener wacker, doch Albis war an diesem Tag mindestens eine Nummer zu gross und zu abgebrüht.

Trotzdem gilt es jetzt vorwärtszuschauen. Bereits am übernächsten Wochenende steht in Nuglar die nächste Runde auf dem Programm. Mit Grosswangen und Kriens warten dort zwei Gegner, die man schlagen sollte. Gegen Kriens gelang in der Hinrunde ein Unentschieden, gegen Grosswangen gab es im Hinspiel einen 5:0-Forfaitsieg.

UHC Riehen – Kleindöttingen 4:5 (2:2)
UHC Riehen – Floorball Albis 1:9

UHC Riehen: Lars Eckerlin/Martin Pohl (Tor); Silas Krieg, Julian Hecht, Alex Priess, Angel Luis Rua Thierrin, Yarin Martin, Leon Scharf, Marino Conradin, Samuel Schneider (nur 1. Spiel), Yannis Moser (nur 1. Spiel), Aeneas Suter (nur 2. Spiel), Tivon Martin, Oliver Peyron, Gian Giaggiotti, Hannes Hui.

Junioren A, Regional, Gruppe 3: 1. UHC Nuglar United 12/22 (108:34), 2. TV Bubendorf 12/20 (94:54), 3. Eintracht Beromünster 12/20 (87:56), 4. Floorball Albis 12/17 (66:50), 5. STV Mellingen 12/10 (64:77), 6. FBC Känerkinder 03 12/8 (54:69), 7. UHC Kleindöttingen 12/7 (41:71), 8. Kriens Unihockey 12/7 (57:93), 9. UHC Riehen 12/5 (44:81), 10. Unihockey TV Grosswangen 12/4 (40:70).



Ein UHC-A-Junior im Ballbesitz im Heimrundenspiel gegen Kleindöttingen.

EISKUNSTLAUF Synchronized Skating Cup in Burgdorf

Podestplätze dank Teamgeist und Leistung

Am vergangenen Wochenende fand in Burgdorf der 22. Internationale Synchronized Skating (SYS) Cup des Eislaufverbandes Bern-Nordwestschweiz statt. Die Region war mit vier Teams des Eislaufclubs beider Basel (ECB) vertreten, die drei Podestplätze holten. Die Ice Liners wurden Dritte der Kategorie Adult, das Team Onyx wurde Zweiter der Kategorie Mixed

Age, das Team Ruby holte Platz vier in der Kategorie Basic Novice und bei den Senioren B lief das Team Sapphire auf Platz drei. Die Läuferinnen aller ECB-Teams kommen aus Basel und dem gesamten Baselbiet.

Besonders die Teams Onyx und Sapphire haben ihre persönliche Leistung deutlich gesteigert. Alle Teams haben das Ziel, sich für internationale

Wettkämpfe zu qualifizieren. Dies ist den Onyx bereits gelungen. Sie haben sich für die Teilnahme an der internationalen Mixed Age Trophy in Besançon (Frankreich) empfohlen. Neue Läufer und Läuferinnen mit unterschiedlichen Niveaus sind in allen Teams willkommen (Informationen www.ecbeiderbasel.ch/synchronized-skating).



Das Team Onyx vom Eislaufclub beider Basel hat sich für eine internationale Trophy in Besançon qualifiziert. Foto: zVg

TAEKWONDO Poomsae-Open-Turnier in Lille

Goldmedaille für Maria Gilgen

Am vergangenen Wochenende fand in Lille (Frankreich) das erste Taekwondo-Poomsae-Turnier nach der Winterpause statt. Dieses A-Klasse-Turnier im Formenlaufen bildete für das Schweizer Nationalkader mit den Riehener Mitgliedern Maria Gilgen und Mike Gilgen den Auftakt zum neuen Wettkampfsjahr.

Mutter und Sohn, die beide in der Taekwondo-Schule Riehen trainieren, hatten sich sehr gründlich auf dieses Open-Turnier vorbereitet. Maria Gilgen, seit Dezember mit dem 3. Dan ausgezeichnet, konnte ihre sehr gute Form des vergangenen Jahres über die Winterpause konservieren und gewann das Turnier in ihrer Kategorie vor einer Französin und einer Portugiesin. Bei den Masters 1 hatte sich ein hochkarätiges Teilnehmerinnenfeld eingefunden, aber mit ihren perfekt vorgetragenen Formen durfte sie am Ende des Wettkampfes auf dem höchsten Treppchen die Goldmedaille in Empfang nehmen.

Mike Gilgen, Träger des 2. Dan, schied leider in der zweiten Runde aus und belegte den 18. Rang von 45 Teilnehmern bei den Junioren.

Der Riehener Schulleiter Daniel Liederer ist mit den Resultaten und den Leistungen seiner Schützlinge sehr zufrieden. Dies lässt ihn mit grosser Zuversicht auf die nächsten Turniere vorausblicken.



Die Riehenerin Maria Gilgen mit ihrer Goldmedaille in Lille. Foto: zVg

Das nächste internationale Poomsae-Open findet am 18. März in Belgien statt. Am 1. April folgt das nationale Schaffhausen-Open, auf das sich die ganze Riehener Schule vorbereitet.

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69

IMBACH
 Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
 CH-4125 Riehen
 Telefon 061 601 18 08
 www.hansimbach.ch

BÄUMLIHOFFPRINT
 OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
 4125 Riehen
 Tel. 061 601 45 51
 info@baeumlihofprint.ch

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 3

grosse Insel in Südostasien	Ort bei Basel, Anfang Leimental	Zahlwort	Schusswaffe	lästiges Insekt	mehr als 4	Region im Osten Asiens	Nebenkosten, Abk.	dieser Bach bei Malsprach	Geschlechtsorgane	
Autokennzeichen v. Zollikofen	Rabenvogel	zu keiner Zeit	kleiner europ. Staat	Fläche	Kürzel f. grosse europ. Bank	„ba = Staat in d. Karibik	engl.: Sünde	er, in der Romandie		
auf ihnen grasen die Kühe	Ausruf d. Staunens	Ballettschüler	König v. Dahomey (heute Benin)	Fähre in Basel						
Stauanlagen		kleines rundes Gemüse		Höhle für gewisse Säugetiere				er transportiert Personen	10	
Bodenplatte	weibl. u. männl. Vorname	auch Rote Schlehe genannt	3	er ist im Handel tätig	Hauptstadt Afghanistans	chem. Zeichen f. Barium				
Kochgerät z. Braten	farbloses Öl als Schutzschicht	knapp f. Arbeitsvertrag	5	heftiger Sturm	Reise in Afrika, um Grosswild zu sehen	Vorfall, sorgt für Aufsehen	Bellen d. Hundes	Top-Level-Domain v. Armenien	körperloser Teil des Menschen	Streitmacht
Tunnel auf der A2, wie der Ort dort	kurz für in Abwesenheit	...hle = Sitzgelegenheiten	Grün in der Wüste	Betrübnis wegen etwas			bunter Hühnervogel			eins, wie Briten sagen
internat. Militärbündnis		unbelaubt	2	Nachtpress, kurz			spezielle Jugendkultur			7
Kontinent	für landwirtsch. Nutzung geeignet	Jahrbücher								
		ein Nest bauen	9				Dreifachvokal			8

Uni Basel verstärkt Gsünder Basel

rz. 2016 ist Gsünder Basel ein Vierteljahrhundert alt geworden. Im Jubiläumsjahr hat der Verein für Gesundheitsförderung, der in Riehen im Rahmen des kostenlosen Outdoor-Fitnessprogramms «Aktiv! im Sommer» Yoga-, Tai Chi- und Pilates-Kurse anbietet, seine Verbindungen zur Wissenschaft gestärkt: Arno Schmidt-Trucksäss, Leiter des Departementes für Sport, Bewegung und Gesundheit an der Universität Basel, ist zum Vorstand des Vereins gestossen. Der Sportmediziner befasst sich unter anderem mit der positiven Wirkung von körperlicher Bewegung auf das Herz und den Kreislauf.

Schmidt-Trucksäss befasst sich gern mit praxisnahen Fragen. An seinem Institut wird zum Beispiel untersucht, ob Zumba-Kurse beim Abnehmen helfen können. «Wir prüfen zurzeit, wie wir bei bestimmten Forschungsfragen mit Gsünder Basel zusammenarbeiten können», sagt er.

Es wurde rege gebaut

rz. Gemäss Mitteilung des Statistischen Amtes wurden im Kanton Basel-Stadt im letzten Jahr 412 Neubauwohnungen erstellt. Unter Berücksichtigung des Wohnungszuwachses durch Umbauten und der abgebrochenen Wohnungen hat der Bestand gar um 443 Wohnungen zugenommen. Die Wohnbauproduktion hielt damit mit dem Bevölkerungswachstum Schritt. Die Mietzinsen blieben im Grossen und Ganzen stabil.

Da in den nächsten Jahren weitere Arbeitsplätze im Kanton entstehen würden, brauche es weiterhin zusätzlichen Wohnraum, heisst es im Communiqué. Nur so könne das Pendlerwachstum abgeschwächt werden.

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
 www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Papeterie Wetzels

Papeterie Wetzels
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
 papwetzels@bluewin.ch www.papwetzels.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 4 vom 27. Januar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

Lösungswort Nr. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

aller Januar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

Home Instead
 Seniorenbetreuung
 Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
 Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch